



Feierliche Weihe der restaurierten Pfarrkirche St. Martin

Erzbischof Dr. Alois Kothgasser und Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa zu Gast in Dölsach



Allgemeine Anerkennung für die gelungene Innen- und Außenrestaurierung der Pfarrkirche zum hl. Martin. Ein Jahrhundertpfarrfest am Christi-Himmelfahrtstag, dem 29. Mai 2003, für die Dölsacher und auswärtigen Teilnehmer. Feierlicher Empfang der hohen Gäste auf dem Schulplatz mit allen Ehren dörflicher Tradition und festliches Geleit in die Pfarrkirche. Weihe des Taufbeckens, des Ambo und der drei Altäre mit den dafür besonders vorgesehenen Riten, feierliches Hochamt (mit Krönungsmesse von Mozart und Händel Halleluja) und Predigt des Erzbischofs sowie Ansprachen des Ortpfarrers, Bürgermeisters und Landeshauptmannes. Anschließend Agape auf dem Schulplatz mit Konzert der heimischen Musikkapelle und Ehrensalue der Schützenkompanie. Zum Ausklang der Feierlichkeit: Festmahl im Tirolerhofsaal (siehe Bilddokumentation auf Seite 4-5).

Fotos: DI Franz Mair

Liebe Dölsacher!

Heuer erlebten wir einen Jahrhundertsommer - sehr zur Freude der Erholung suchenden und des Schwimmbades, aber sehr zum Leidwesen der Landwirte. Sie erlitten Ernteauffälle größeren Ausmaßes. Bei der Trinkwasserversorgung gab es aufgrund der zusätzlichen Einspeisung aus dem Tiefbrunnen keine nennenswerten Probleme.

Eine würdige Feier war am Christi Himmelfahrtstag die Einweihung der renovierten Pfarrkirche durch den Salzburger Erzbischof Dr. Alois Kothgasser im Beisein unseres Landeshauptmannes DDr. Herwig van Staa und weiterer Festgäste. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Pfarrer Cons. Alban Ortner für sein großartiges Bemühen während der gesamten Renovierung herzlich bedanken.

Eine weitere Feierlichkeit war die offizielle Übergabe und Segnung der Sportanlage.

Als nächstes großes Projekt der Gemeinde soll noch heuer die Unterführung bei der Margaretenkirche errichtet werden.

Dringend notwendig waren Asphaltierungsarbeiten im Siedlungsbereich Kapaunerfeld und Weingartnerfeld. Hinzu kam ein Teilstück von der Lavanter Landesstraße in Richtung Bahnhof.

Für 16. September ist der Spatenstich für den Neubau des Museums in Aguntum vorgesehen. Ich bedanke mich sehr bei Kuratoriums-Obmann Dr. Leo Gomig. Sein unermüdlicher Einsatz ermöglicht die Durchführung dieses Projektes.

Sehr erfreulich ist, dass noch vor dem Winter eine neue Sechser-Sesselbahn auf die Faschingalm errichtet wird. Um diese wichtige Investition für den Winter-Tourismus zu ermöglichen, verzichteten die Talbodengemeinden auf einen Teil der vorgesehenen Raumordnungsmittel.

Ich wünsche noch einen schönen Sommerausklang und den Schülern einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr.

Bis zur nächsten Gemeindezeitung im Herbst grüßt euch

Euer Bürgermeister



Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung - Ende November 2003

Redaktionsschluss - 31. Oktober 2003

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw. die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, kön-
nen bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Döl-
sach abgegeben werden

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Ges.m.bH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.



BLUTSPENDEAKTION

des Österr. Roten Kreuzes und der Freiw. Feuerwehr Dölsach

Mittwoch, 3. September 2003
in der Zeit von 17.00 - 20.00 Uhr
im Tirolerhof-Saal in Dölsach

Wir bitten alle Mitbürger im Alter von 18 - 65 Jahren, sich an der geplanten Aktion zu beteiligen.

Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Beteiligung einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheiten).

Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch von 18 - 65 Jahren. In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Arzt beratend zur Verfügung.

Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle:

- Blutdruckmessung
- 2 Leberfunktionsproben
- HIV-Test (AIDS)
- Antikörpersuchtest
- Lues-Serumprobe
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung!

Jedem Spender werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

Wer darf nicht spenden?

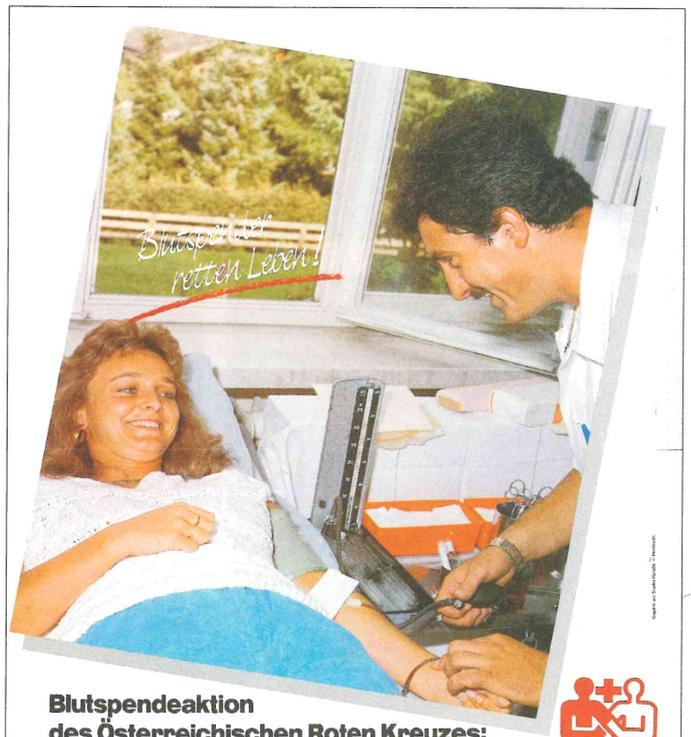
- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große

- Operation an sich vornehmen lassen musste.
- Wer innerhalb der letzten 5 Jahre an Hepatitis erkrankt war.
 - Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung durchgemacht hat.

Wichtiger Hinweis!!!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden. -

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit Menschenleben zu retten: Gib 1/3 Liter Deines Blutes, eine Viertelstunde Deiner Zeit, und du rettest ein Menschenleben, vielleicht das eigene!



Blutspendeaktion
des Österreichischen Roten Kreuzes:

am: Mi 03.09.03 17⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

in: Dölsach
Tiroler Hof

Ein großer Tag

Die Weihe der restaurierten Pfarrkirche St. Martin am Christi-Himm und in Anwesenheit des Tiroler Landes



Begrüßung durch den Bürgermeister. Vordere Reihe von li.: Pater Rene Dorer, Bgm. Josef Mair, Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa u. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser



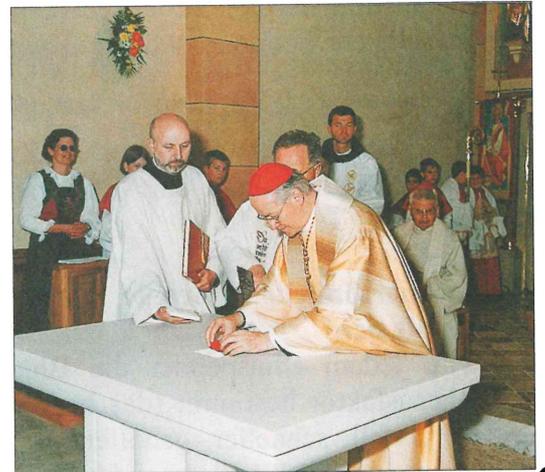
Begrüßungsgedichte durch zwei Erstkommunionkinder



Ortspfarrer Cons. Alban Ortner bei seiner Begrüßungsansprache mit Geburtstagsgratulation an den Erzbischof



Die Predigt des Salzburger Erzbischofs Dr. Alois Kothgasser



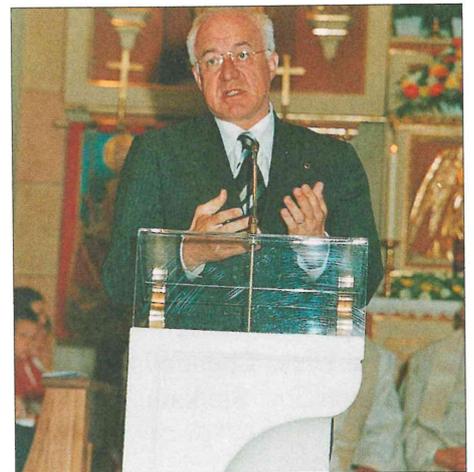
Die Weihe- und Reliquienkapsel von 1864 wird wieder in den Volksaltar versenkt



Bürgermeister Josef Mair und der Obmann des Pfarrgemeinderates Peter Paul Weingartner (re.) mit den Opfern



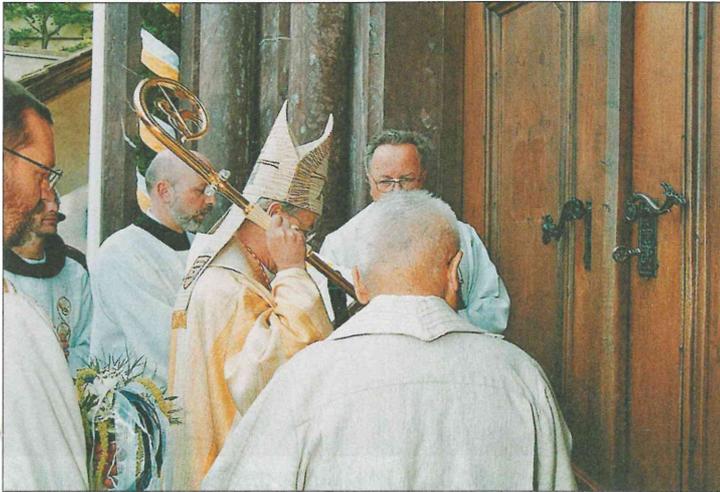
Festansprache des Bürgermeisters von Dölsach Josef Mair



Schlussworte am Ende des Festgottesdienstes vom Tiroler Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa

für Dölsach

**Wahrheitsfahrtstag, dem 29. Mai 2003 durch Erzbischof Dr. Alois Kothgasser
Landeshauptmannes DDr. Herwig van Staa**



Der Erzbischof spricht den Introitus, klopft dreimal mit dem Hirtenstab an das Kirchentor u. begehrt Einlass, was der Ortspfarrer auch gewährt. So will es der Weiheritus



Das Gottesvolk in freudiger Erwartung auf das Weihefest



Weihe des Volksaltars mit heiligem Öl



Besonderes Weiheritual auch mit Weihrauch



Der Erzbischof im Gespräch mit Hans Peskoller, der unsere Pfarrkirche ausgemalt hat



Gelöst nach den Weihezeremonien am Schulplatz: Von li.: Bgm. Mair, der Erzbischof, Pfarrer Ortner u. der Tiroler Landeshauptmann. Dahinter links vom Bischof: LA DI Hermann Kuenz u. rechts BH HR Dr. Paul Wöll



Abschreiten der Franz v. Defregger Schützenkompanie durch Erzbischof, Landeshauptmann, Bürgermeister u. Ortspfarrer

Bildimpressionen von der Gratulationsfeier anlässlich des 70. Geb



Auch das Widum wurde anlässlich der Feierlichkeiten geschmückt.



Dankgottesdienst des Jubilars mit einer Fahnenabordnung der Schützen und der Feuerwehr



Glückwunsch des Bürgermeisters von Iselsberg - Stronach Jürgen Kropp



Geburtstagswünsche des Obmannstellvertreters des Pfarrkirchenrates HR Dr. Klaus Köck



Der rüstige Siebziger mit seiner Pfarrhüserin Amalia Lanser

Geburtstages unseres Ortspfarrers Cons. Alban Ortner am 4. Juni 2003



Schulplatz: Ständchen der Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach für das Geburtstagskind unter Leitung von Franz Wallensteiner



Gratulation des Dölsacher Bürgermeisters Josef Mair. Geschenk der Gemeinde: Ein namhafter Reisegutschein



Glückwünsche der Pfarrgemeinderatsvertreter von Iselsberg - Stronach (li.) und von Dölsach (re.)



Geburtstagsständchen und Geburtstagswünsche des Singkreises Dölsach und seines Leiters O.S. Elmar Tönig



Fotos: Dipl. Ing. Franz Mair (f.m.)

Eine bunte Gratulationsschar von heimischen Funktionsträgern:

Von li.: Kirchenchorleiter Lackner Franz, Singkreisleiter O.S. Elmar Tönig, Obmannstellvertreterin des Dölsacher Pfarrgemeinderates Erna Inwinkl, Obmannstellvertreter des Pfarrkirchenrates HR Dr. Klaus Köck, Pfarrgemeinderätin Kathi Tschapeller, Pfarrgemeinderatsobmann von Iselsberg - Stronach Edmund Weber, Pfarrhäuserin Amalia Lanser, Pfarrgemeinderätin von Iselsberg - Stronach Monika Oberbichler, Geburtstagskind Pfarrer Cons. Alban Ortner, Bürgermeister von Dölsach Josef Mair, Bürgermeister von Iselsberg - Stronach Jürgen Kropp, Kapellmeisterstellvertreter Franz Wallensteiner, Schützenhauptmann der Franz v. Defregger Schützenkompanie Dölsach Georg Zirknitzer, Feuerwehrkommandant der Löschgruppe Görttschach - Gödnach Andreas Trojer vlg. Bacher

11. DÖLSACHER BAUERTAGE

Neuerlich ein toller Erfolg

Der Ansturm war groß und trotz der Erfolge der letzten Jahre war wiederum eine Steigerung zu erkennen. Besonders in den Abendstunden drängten die Besucher in die Gärten und Stuben. Das optimale Wetter (die kurzen Regenschauer taten keinerlei Abbruch) lockte viele Einheimische und Urlauber, darunter auch viele Gäste aus Italien an, um einige gemütliche Stunden bei den traditionellen Dölsacher Bauertagen zu verbringen. Musikalische Weisen der täglich wechselnden Musikgruppen umhüllten Dölsach, Gödnach u. Görtschach bis in die späten Nachtstunden.

Erwachsene sowie Kinder erfreuten sich an den verschiedenen bäuerlichen Spezialitäten. Die mehrwöchigen Vorbereitungsarbeiten hatten sich für die Bauern aber auch für die Besucher gelohnt.

1) Internationales Flair bei den Dölsacher Bauertagen: Neben einheimischen Freunden: Margarita Pilar Vuillionmenet aus Madrid (4. v. li.), Carmen Martinez aus Barcelona (re. an der Hauswand), Isabelle geb. Duclos aus Frankreich (rechte Reihe: 2. v. re.); 2) Beim Eder vlg. Messner; 3+8) Mair vlg. Roderle; 4-5) Beim Trojer vlg. Bacher; 6) Beim Mair vlg. Gosser mit "Bauertage-Erfinder" Seibt Werner (2. v. li.); 7) Die Qualität der Speisen u. Getränke hat es bestätigt. Fotos: DI Mair Franz

Wir wollen heute ohne Schranken nochmals all jenen danken, die uns bei den Bauertagen hilfreich gute Freunde waren. Den Helfern, die sorgten alle Zeit für Ordnung und für Sauberkeit. Wir hoffen, für die Besucher war es schön und würden uns freuen, Sie das nächste Jahr wieder zu seh`n.



“Stribach im Rennfieber Stribacher Dorffest’l”

Am Samstag, den 2. August 2003 ging in Stribach das 2. Dorffestl über die Bühne. Bei lauem Sommerwetter fanden sich die Stribacher am Abend beim "Oswald Stöckl" ein.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und somit stand einem fröhlichen Abend nichts mehr im Wege.

Der absolute Höhepunkt war jedoch das Seifenkistenrennen der Kinder im Alter von 2 - 14 Jahren. Die Kinder und auch Eltern gingen schon Tage vor dem "großen Rennen" ans Werk um möglichst originelle "Gefährte" für den Renntag präsentieren zu können. Dem Einfallsreichtum waren dabei keine Grenzen gesetzt. Die Kinder "fieberten" regelrecht dem Rennen entgegen.

Das 2. Stribacher Dorffestl begann also unter dem Motto: "Großer Preis von Stribach".

Am Start war so ziemlich alles was Räder hat: Skateboards zB bekamen einen originellen Aufbau, Scooter wurden total umgebaut, Roller wurden mit einem Dach versehen und natürlich durften auch Seifenkisten nicht fehlen!

Unter kräftigem Zuschauerapplaus wurden die kleinen Rennfahrer ins Ziel gelotst. Natürlich gab es für alle "Piloten" einen Preis.

Nach dem Rennen gingen die Stribacher zum gemütlichen Teil des Abends über. Alles in Allem war es ein gelungener Abend und man freut sich schon auf das 3. Stribacher Dorffest im nächsten Jahr:



Aufregung am Start



Die "Hansen-Crew" in voller Fahrt



Der Startschuss ist gefallen



Das Rennen hat begonnen



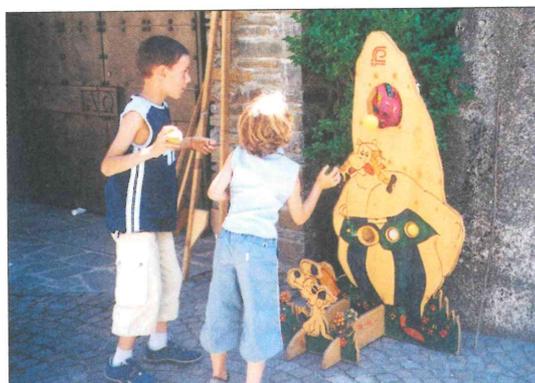
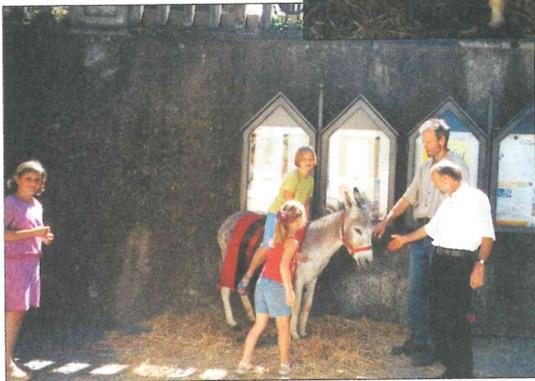
"Geni 2" ist schon aufgeregt

*Fotos:
Putzenbacher
Monika*

3. Projekt des Katholischen Familienverbandes Dölsach

Am Sonntag, den 22. Juni 2003 fand unter heißen Temperaturen das traditionelle Pfarrfest der Pfarre Dölsach statt.

Der Familienverband hatte sich bereit erklärt, die Kinderbetreuung zu übernehmen. Die Kinder konnten auf der Eselin Olga ihre Runden drehen, oder ihre Geschicklichkeit bei den Wurfbällen und beim Fi-



schen unter Beweis stellen.

Unterm Pfadfinderzelt wurden herrliche Ornamente auf Gesichter geschminkt oder die Haare mit bunten Strähnen verschönert.

Mit den großen Legeklötzen konnten die Kinder nach Herzenslust bauen und sich darin ver-

stecken.

Der große Renner war aber das Kasperltheater, das von der Theaterwerkstatt Dölsach 2 mal gespielt wurde.

Dabei mussten nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen lachen. Das erste Mal wurde auch eine Tombola von dem Fa-

Fotos 1 - 6: Pichler Christian

Fotos 7 - 9: DI Franz Mair

Fotos 10-12: Pichler Christian

Foto 13: Privat



milienverband veranstaltet. Schon das Sammeln und Besorgen der Tombolapreise stellte sich als sehr umfangreich, aber auch sehr interessant dar.

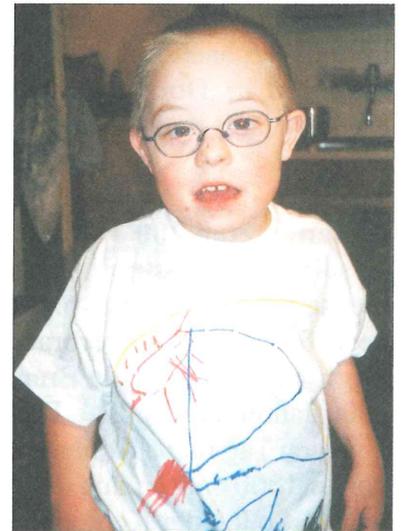
300 Sachpreise wurden gesammelt und die daraus resultierten 1000 Lose, wurden dann in kürzester Zeit verkauft.

Um 12.30 Uhr konnten wir dann endlich die 6 Hauptpreise an die Gewinner vergeben. Der 1. Hauptpreis war ein Reisegutschein für die Pfarrwahlfahrt nach Rom für eine Person, gespendet von Herrn Pfarrer Alban Ortner. Der Reinerlös von der Tombola und die Spenden vom Kuchenbasar wurde geteilt. Ein Teil wurde für den Ankauf von Spielen hergenommen.

Diese Spiele möchten wir gerne den Dölsachern, den Familien, Vereinen, Schule und Kindergarten zur Verfügung stellen.

Das Spielvergnügen besteht aus übergroßen bunten Bausteinen, ein tolles Schwungtuch mit 6 m Durchmesser bis hin zu Diabolo, Hanfseil, Becherstelzen und noch vieles mehr.

Dieses Spielsortiment kann gegen Voranmeldung bei Familie Maria und Christian Pichler (Dölsach 227 unter der Telefonnummer 63 9 11) ausgeliehen werden.



Der zweite Teil des

Reinerlöses wurde der Familie Dorer für ihren Sohn Gottfried, der im Herbst in die Volksschule kommt, für den Ankauf eines Spezialstuhls zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen Gottfried damit eine große Freude zu bereiten und wünschen ihm auf diesem Weg viel Spaß in der Schule.



Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Dölsachern für die vielen Sachpreise und bei allen Helfern und den fleißigen Händen, die uns unterstützt haben und die dieses Fest wieder zu einem wahren Erfolg machen ließen, bedanken.

Euer Familienverband Dölsach

Klimabündnis Tirol: Gemeindeartikel III/2003

Der Treibhauseffekt

Das globale Problem des 21. Jahrhunderts

Die Luft kennt weder Staatsgrenzen noch Wirtschaftsräume, sie verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Erdoberfläche. Kohlendioxid (CO₂), das bei Verbrennung von fossilen Brennstoffen entsteht, ist nur ein Spurengas in unserer Luft. Und doch stellt es uns vor DIE Herausforderung des 21. Jahrhunderts.

Temperaturschwankungen ...

... begleiten die Erde seit ihrem Bestehen. Schon immer wechselten einander Wärmeperioden und Eiszeiten ab. Doch zu keiner Zeit vollzog sich die Klimaveränderung in einer so kurzen Zeitspanne wie heute.

In den letzten 200 Jahren ...

... seit der Industrialisierung wurde die Zusammensetzung der Atmosphäre stark vom Menschen beeinflusst. Derzeit verbrauchen wir an einem einzigen Tag mehr fossile Brennstoffe, als die Erde in 1000 Jahren erzeugt hat. Damit wird auch an einem einzigen Tag mehr Kohlendioxid freigesetzt, als zuvor in 1000 Jahren aus der Atmosphäre gebunden wurde. So lag der Kohlendioxid-Anteil der Luft vor der Industrialisierung bei etwa 0,028 %. Heute beträgt er bereits etwa 0,037 %. Grund für den kontinuierlichen CO₂-Anstieg ist der verschwenderische Umgang mit den fossilen Brennstoffen - Kohle, Erdöl, Erdgas - und die Abholzung der letzten großen Urwälder. Der menschliche Anteil am gesamten CO₂-Haushalt der Erde liegt gegenwärtig aber bei "nur" 4%. Und doch reichte dieses zusätzliche "Schäuflein CO₂" aus, um seit 1800 den CO₂-Gehalt um 33 % zu erhöhen!

Es sind nur wenige Länder, ...

... die den Großteil dieses CO₂-Anstiegs verursachen. Zwischen 1800 und 2000 geht der Anstieg der globalen CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre zu 80 % auf das Konto der Industriestaaten. Allein Deutschland verbraucht eineinhalb mal so viel Energie wie ganz Afrika. Unter der Prämisse, dass grundsätzlich jeder Mensch das gleiche Recht hat, die Atmosphäre zu benutzen, ist das große Ungleichgewicht zwischen dem reichen Norden und dem armen Süden bedenklich: Würden alle 6 Milliarden Menschen so viel CO₂-Emissionen verursachen wie der österreichische Durchschnittsbürger, würden sich die weltweiten CO₂-Emissionen mit

40 Milliarden Tonnen pro Jahr nahezu verdoppeln. Einsparungspotentiale wären reichlich in den reichen Industriestaaten vorhanden. Durch Einsatz erneuerbarer Energien und ressourcenschonender Geräte wäre dies technisch kein Problem.

Solange wir nicht vom Weg abweichen, auf dem wir gehen, kommen wir dort an, wo der Weg hinführt. Dieser Weg führt uns im Moment zu einer erwarteten Treibhausgas-Konzentration von 0,060 % in weniger als fünfzig Jahren. Klimatologen sagen für diesen Fall einen so rasanten, globalen Temperaturanstieg voraus, wie ihn die Menschheit noch nicht erlebt hat. Klimamodelle errechnen einen Temperaturanstieg von 1,5°C bis 4,5°C in den nächsten 100 Jahren.

Merkbare Klimaveränderungen ...

... konnten schon heute festgestellt werden: Die Durchschnittstemperatur der Erdoberfläche stieg in den letzten 100 Jahren um etwa 0,6° C an. Die ungewöhnlich lange 'El Nino' - Warmphase von 1990 bis 1995, der Anstieg des Meeresspiegels um 10 bis 25 Zentimeter innerhalb der letzten 100 Jahre, sowie der Anstieg der Oberflächentemperatur in Alaska um 2 - 4° C sowie der Rückgang der Schneedecke in den Alpen werden dieser Temperaturerhöhung zugeschrieben. Bei noch höheren Temperaturen drohen ein weiterer Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Polkappen, die Zunahme von Extremereignissen wie Trockenheit und Überschwemmungen und Verschiebungen von Meeresströmungen mit den dadurch verbundenen extremen regionalen Klimaveränderungen.

Links:

<http://www.klimabuendnis.at>

<http://www.accg.gov.at>

<http://www.g-o.de>

<http://www.treibhauseffekt.com>

Wissenswertes ...

Der Treibhauseffekt

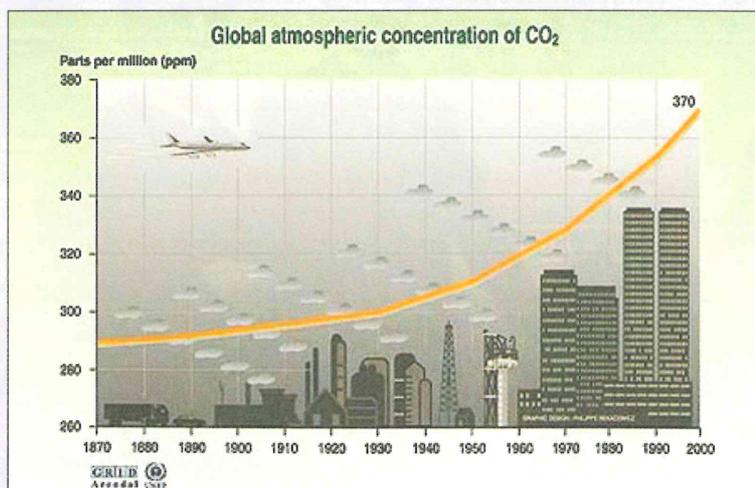
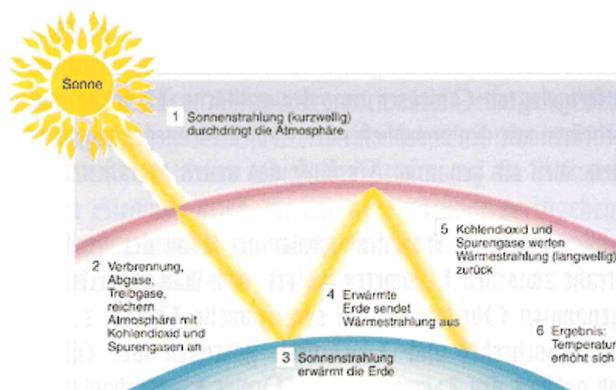
Der Treibhauseffekt, ist ein natürlicher Effekt, ohne dem die Erde in der Nacht zum eiskalten Planeten auskühlen würde. Kurzwellige Sonnenstrahlung kann durch die Atmosphäre weitgehend ungehindert auf die Erde passieren. Von der Erde wird die Strahlung als langwellige Wärmestrahlung reflektiert. Diese Wärmestrahlung kann aufgrund der Treibhausgase nicht vollständig in den Weltraum entweichen, sondern wird zum Teil auf die Erde zurück geworfen. Dadurch erwärmt sich die Erde natürlicherweise um 33 Grad auf eine Durchschnittstemperatur von 15 Grad.

Durch die enorme Erhöhung der nicht natürlichen Kohlendioxidmoleküle in der Atmosphäre wird dieser natürliche Treibhauseffekt jedoch zunehmend verstärkt: immer mehr Wärmestrahlung kann nicht in den Weltraum entweichen, sondern wird zur Erde zurückreflektiert. Die Folge: eine verstärkte Erwärmung der Erde.

Eine große Rolle als CO₂ - Puffer spielen die Ozeane. Dort sind es gerade mikroskopisch kleine Algen (Plankton), die CO₂ aus dem Meerwasser binden. Es ist dabei noch ungeklärt, welche Auswirkungen die globale Erwärmung auf das Plankton und damit auf die Pufferkapazität der Meere hat.

Der Treibhauseffekt wird nicht nur durch Kohlendioxid (CO₂), sondern auch durch Wasserdampf (H₂O), Stickoxide (NO_x), Methan (CH₄), halogenierte Kohlenwasserstoffe ((H)FCKW) und Ozon (O₃) hervorgerufen.

Wie in einem Glashaus wird die Erde durch die Anhäufung von Treibhausgasen in der Atmosphäre immer stärker erwärmt.



Artikelservice von Klimabündnis Tirol Juli 2003

Die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Erdöl, Erdgas, Kohle) sowie großer Urwälder führt zu einem rasanten Anstieg von Treibhausgasen (u.a. Kohlendioxid) in unserer Atmosphäre. Die Auswirkungen sind teilweise bereits spür- und messbar.



Kontakt:

Klimabündnis Tirol

Angerzellgasse 4

6020 Innsbruck

Tel: 0512/ 58 35 58

Fax: 0512/ 58 45 20

E-mail: tirol@klimabuendnis.at

www.tirol.gv.at/themen/umwelt/klima/klimabuendnis_tirol.shtml

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Agunt

Die Toranlage (Westtor) gewinnt jetzt ein sehr schönes Bild . Das monumentale Bauwerk liegt sehr gefällig in einer elipsenförmigen Mulde mit regelmäßiger , flacher Abböschung und belebt den neuen Straßenzug aufs allerbeste. Selbst Leute, die für Agunt bis dato nichts übrig hatten, gewinnen jetzt Freude und Interesse an den schönen Ergebnissen der wissenschaftlichen Grabungen des "Archäologischen Institutes der Universität Wien."

Es ist ein seltener Fall, dass Grabungsobjekte freigelegt stehen gelassen werden können, wie es das Westtor von Agunt darstellt. Leider musste ein großer und interessanter Teil von bereits freigelegten Objekten, wie der gallische Kultbau und das Mythräum mit den anschließenden Objekten wieder zugeschüttet werden, weil sie genau im Verlaufe des neuen Straßenzuges liegen.

Glücklich war aber trotzdem wieder der Bau der neuen Bundesstraße zwischen Kilometer 110/111, weil man dadurch oben auf die genannten Objekte und auf sensationelle Funde, z. B. das schöne Hochrelief und Inschriften gestoßen ist. Wärmster Dank gebührt den Herren von der Tiroler Landesbauleitung für ihr weitgehendstes Interesse und Entgegenkommen bezüglich der Grabungsarbeiten. Im Verlaufe des Straßenteiles ostwärts der

schönen , großen Debantbachbrücke , die nun bald gänzlich fertiggestellt sein wird, werden nunmehr vom Grabungsleiter Priv. Doz. Dr. Erich Swoboda-Wien Versuchsgräben in Zick-Zackform gezogen, um weitere Bauobjekte römischer Herkunft , bevor über sie etwa der Verkehr sich vollzieht und ihre Festlegung auf immer unmöglich gemacht wird, festzustellen. Da weiteres Material zur Ausdämmung der neuen Straßentrasse aus dem Torterrain nicht entnommen werden kann, entnimmt die Straßenauleitung das Schottermaterial einem tiefen und breiten Längsgraben parallel zur neuen Straße nördlich daran anliegend und förderte auch hier weitere römische, sehr interessante Baureste zu Tage, die erst noch einer genauen Untersuchung bedürfen, bevor über sie etwas positives gesagt werden kann. In sehr zuvorkommender Weise nimmt die Leitung des "staatlichen freiwilligen Arbeitsdienstlagers Dölsach", das zum großen Teil den Dammbau in diesem Teile der neuen Bundesstraße innehat, an den Grabungen Anteil.

Im Bereiche der Toranlage wird jetzt fast ausnahmslos an der Sicherung der Anlagen gearbeitet, in dem die Mauerkronen, soweit sie schadhast sind, neu hergestellt werden, um sie vor den Witterungseinflüssen zu schützen und haltbar zu machen. An Funden förderten die letzten Tage neben vielen Keramikteilen zwei schöne, fast ganz erhaltene Töpfe aus schwarzem Keramik



70. Geburtstag des damaligen Dölsacher Pfarrers Johann Treyer am 27.4.1897. Von links: Josef Defregger vlg. Gasser, Schulleiter und Chorleiter; Pfarrer Pirgler, Pfarrer von St. Veit i. D.; Pfarrer Johann Treyer, Pfarrer in Dölsach von 1878 bis zum Tode 1899. Ehrenbürger aller 4 Gemeinden seines Pfarrgebietes (Göriach - Stribach /Dölsach/Görtschach - Gödnach/Iselsberg - Stronach); Kooperator Sebastian Rieger "Reimmichl", Ehrenbürger von Dölsach; (3 Jahre in Dölsach Kooperator); Kooperator Holzer, ein Neffe von Pfarrer Treyer

zu Tage, eine fast zu $\frac{1}{4}$ erhaltene schwarze Schale aus Terra figillata mit Fabrikstempel, weiters Glasteile und Verputzreste in gelber, weißer und roter Art zu Tage, teilweise mit Ornamenten. Wer an Sonntagen die Grabungsstelle besuchte, konnte den großen Zustrom von Einheimischen und besonders von Fremden verschiedenster Nationen beobachten. Die Grabungen von Agunt sind zu einem Anziehungspunkt geworden, wie ihn sonst wohl kein Ort Tirols und auch Österreichs in seiner Art aufzuweisen hat. In hervorragender Weise wird Agunt ein Werbeobjekt für die nächste Fremdensaison darstellen können.

Die Grabungsergebnisse in Agunt.

Wie wir schon in der letzten Ausgabe berichteten, fand man vor kurzem unter der neuen Straßentrasse ein Grabdenkmal, das der architektonischen Form nach frühchristlich ist und aus dem 5. Jahrhundert stammen dürfte. Es hat einen oblongen Grundriß und Absiden an beiden Enden. Auf beiden Seiten waren zwei rechteckige Sargkammern angebracht, in der einen davon ruhten sieben und in der andern ein Skelett. In der Mitte der Anlage stand ein Steinsakrophag, in dem sich zwei Skelette befanden. In allen drei Fällen handelt es sich um zweite

Bestattungen. Die Skelette sind von andern Gräbern übertragen worden. Diese, in Österreich erstmalig gefundene Anlage wurde vorderhand abgebrochen, sie wird neben der neuen Straße im Rasen neu aufgebaut und mit einem hohen Eisenkreuz versehen. Die Anlage wird das Landschaftsbild um eine große Sehenswürdigkeit bereichern. Weiters fand man ein kleines rechteckiges Bauwerk, daß der Grundrißbildung zufolge nach Angaben von Dr. Swoboda ein gallischer Tempel gewesen sein dürfte. Auf der Westmauer dieses Bauwerkes wurde seinerzeit auch das Hochrelief gefunden. Unmittelbar, nicht weit davon entfernt deckte man einen langgestreckten Bau auf, der nach dem Grundriß zu schließen ein Kulturbau des Mithras gewesen sein dürfte. Es hat den Anschein, als ob die Tempelstraße gefunden wäre. Dank des Entgegenkommens der betreffenden Behörde mußten die Anlagen nicht sofort zugeschüttet werden. Es wurden noch eine Reihe von Gebäudekomplexen angegraben. Interessant ist, daß man nach Wegnahme der christlichen Begräbnisstätte auf die Mauern der früheren Siedlung stieß, die unter der Anlage durchgehen. An Kleinfunden wurden gemacht, eine Münze, ein chirurgisches Instrument und Terra figillata.

HEIMMÜRRACH

des braucht's

INFORMIERT:

Herz Jesu

Eine traditionelle Aktivität ist das alljährliche Herz Jesu Feuern am Ederplan. Ca. 10 Vereinsmitglieder begaben sich bei schlechter Witterung auf den Ederplan und entzündeten dort das bereits ausgesteckte Kreuz. Gemütlichen Ausklang fanden alle in der Anna Schutzhütte.

Sommer Dorf Schießen

Beim Sommer Dorf Schießen in unserer Nachbargemeinde Debant, nahm auch eine Mannschaft unseres Vereins teil.

Von neun teilnehmenden Mannschaften errangen sie den guten 3. Platz. Wir danken unseren Asphalt Stock Schützen: Gander Christian, Thaler Franz, Lenzhofer Simone und Eder Manfred.

Oktober:

05.10.03 - 12.10.03

Krampuslarven Ausstellung

Wo? Vereinshaus Heimürrach (Mitterkrammer Haus)

Genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben

November:

Samstag, 08.11.03

Heldengedenken

Wo? Eder Plan

Wann? Ab 20.00 Uhr beim Heimkehrer Kreuz (Ederplan)

Bei Interesse, Anmeldung an den Obm. Stocker Andreas

Tel.: 0664/184 38 47

VORSCHAU:

September:

Sonntag, 07. Sept. 03

"Das Dorf wird Aufgedeckt"

Wo? Kultursaal Dölsach

Wann? Ca. ab 11.00 Uhr



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage ...

Im Mai feierte Ortschronist Hofrat **DI Franz Mair** aus Dölsach seinen 70. Geburtstag. Anlässlich seines Jubiläums stellte sich neben einer Heerschar an Gratulanten auch Bgm. Josef Mair mit Gratulationen und einem Präsent ein. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf seinem weiteren, hoffentlich noch langem Lebensweg sein Begleiter sein.

Bei einem Gläschen Wein gratulierte Bgm. Josef Mair dem Jubilar Foto: Archiv



Zum 80. Geburtstag von Frau Anna Fasching

Die Gattin des Ehrenhauptmannes der Franz v. Defregger Schützenkompanie Dölsach, Frau Anna Fasching, feierte am 5.8.2003 in voller körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag. Der Bürgermeister gratulierte namens der Gemeinde mit einem Geschenkskorb. Auch die Dölsacher Kirchenchorführung fand sich ein, um der langjährigen Sopransolistin die herzlichen Glückwünsche des heimischen Kirchenchores zu überbringen. Frau Fasching, die einst in Lienz beim späteren Salzburger Mozarteum - Professor Dawidowicz Gesangsunterricht nahm, war zu allen Jahreszeiten trotz des früher sehr schlechten und langen Kirchweges, auch während ihrer 8 Schwangerschaften, stets pünktlich am Chor und meisterte u.a. die Sopransoli so schwieriger Messen wie die der Krönungsmesse

von Mozart, der Mariazellermesse von Haydn, der Messe in B von Schubert und der neunten Faistmesse souverän.

Auch die Dorfzeitung gratuliert herzlich und wünscht noch erfüllte Jahre. Foto: DI Franz Mair



Verteidigungsminister auf Stippvisite in Dölsach

Anlässlich des AAB-Bezirksparteitages am 19.07.2003 im Dölsacher Kultursaal, an dem auch Verteidigungsminister Günther Platter (vormals Tiroler Landesrat) teilnahm, brachte die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach dem Minister vor ihrem Abmarsch zum Musikfest in Nussdorf/Debant ein Ständchen. Foto: DI Franz Mair



Minister Günther Platter (re.) in freundlichem Gespräch mit Kapellmeister Siegfried Moser (li.) und Bgm. Josef Mair.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Und noch ein runder Geburtstag ...

Im Juli feierte unser Auer "Moidele" (Maria) geb. Mair einen besonderen Geburtstag. 90 Jahre ist es her, als sie in Dölsach das Licht der Welt erblickte. Anlässlich ihres Jubiläums gesellte sich auch Bgm. Josef Mair unter die Gratulanten und überbrachte Glückwünsche und einen Geschenkkorb. Auch die Redaktion wünscht der Jubilarin alles Gute und hofft, dass Gesundheit und Zufriedenheit ein langer Lebensbegleiter sein werden.

Foto: Fam. Auer



Die rüstige 90erin in Mitten ihrer Enkelkinder und Urenkel wird mit Gedichten und Blumen geehrt.

Diamantene Hochzeit ...

Diamantene Hochzeit für Georg Mair "Raderle Jörg" und seine Gattin Maria geb. Wanker.

Im Kriegsjahr 1943 gaben sich Georg Mair und Maria Wanker das Jawort. Im heurigen Jahr konnten sie die seltene Diamantene Hochzeit gemeinsam feiern. In einem sehr persönlichen Festakt gratulierten auch Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll und Bürgermeister Josef Mair im Bürgermeisterzimmer der Gemeinde zu der doch selten erreichten Diamantenen Hochzeit. Der Bezirkshauptmann überreichte Urkunde und Ehrengeschenk des Landes Tirol. Er unterstrich die Wichtigkeit einer intakten Ehe als der kleinsten Zelle des staatlichen Gemeinwesens und erläuterte auch die Begründung des Treuegeschenkes durch das Land Tirol, das als einziges österreichisches Bundesland ein solches Geschenk für jubilierende Ehepaare ab der Goldenen Hochzeit beschlossen habe. Der Bürgermeister überreichte Frau Mair einen Blumenstrauß. In seinen Gratulationsworten bedankt er sich beim "Raderle Jörg" für seine jahrelange erfolgreiche Tätigkeit als Obmann des örtlichen Tourismusverbandes aber auch dafür, dass Jörg das Kriegerkreuz auf dem Ederplan mitinitiiert- und trotz seines hohen Alters das 50Jahrjubiläum dieses Bergkreuzes als der einzig noch lebende der einstigen Hauptorganisatoren sehr eindrucksvoll ausgerichtet habe. Jörg, der leider im 2. Weltkrieg seinen

rechten Arm verloren hat, war seit seiner Kriegsheimkehr auch für die Belange des Schwarzen Kreuzes und der Kriegsofopfer tätig. Er hat heuer, 88jährig, einen Oberschenkelhalsbruch gut ausgeheilt und geht schon wieder ohne Gehhilfe seinen täglichen Spaziergang. Das Ehepaar hat in Dölsach jahrelang eine Tabaktrafik geführt.

Nach dem offiziellen Ehrenakt lud der Bürgermeister zu einem festlichen Essen in den Gasthof Marinelli ein, wo noch manches aus dem Leben der beiden erzählt wurde.

Auch die Gemeindezeitung gratuliert zu diesem seltenen Hochzeitsjubiläum sehr herzlich und wünscht noch gesunde Jahre für den Spätherbst des Lebens.



Das Jubelpaar mit Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll und Bürgermeister Josef Mair

Foto DI Mair Franz



Unterstützungsfonds Pensionsversicherungsanstalt Landesstelle Tirol

INFORMIERT:

Unterstützungen werden grundsätzlich nur an Pensionisten der Pensionsversicherungsanstalt in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen gewährt, wenn ein unvorhergesehenes Ereignis innerhalb der Familie einen besonderen Notstand verursacht.

Unterstützungen können nur auf Antrag gewährt werden, wenn das Familiennettoeinkommen bestimmte Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ist nachzuweisen und alle Aufwendungen sind mit Rechnungen - die nicht älter als sechs Monate zurückliegen dürfen - zubelegen.

Unterstützungen können gewährt werden für:

- Diäten mit finanziellem Mehraufwand
- Pflegebedarf ohne Pflegeanspruch
- Erhöhten Medikamentenbedarf bzw. Vorliegen von Diabetes
- Bestattungskosten für nahe Angehörige (wenn im Nachlass keine Deckung)
- Unvermeidbaren Wohnungswechsel
- Diebstahl und Einbruchschäden
- Katastrophenschäden
- Anschaffung und Instandhaltung lebensnotwendiger Güter

- Aufwendungen für Krankenbehandlung und Heilbeihilfe, sofern keine Leistung bzw. Unterstützung vom Krankenversicherungsträger erbracht wird.
- Diverse Hilfsmittel und Behelfe (zB Prothesen, Rollstühle, Pflegebetten)
- Kosten für festsitzenden Zahnersatz
- Aufwendung für kieferorthopädische Behandlung (Zahnsperre) bei Kindern
- Behindertengerechten Wohnungsumbau bzw. Wohnungswechsel
- Anschaffung von Mobilitätshilfen (zB Behindertenfahrzeuge, Rollstuhlrampen)

Versicherte, welche die Wartezeit für eine Invaliditätspension bzw. Berufsunfähigkeitspension erfüllt haben, können eine Unterstützung erhalten für:

- Anfallende Begräbniskosten nach einem verstorbenen Pensionisten oder Kind,
- Bei Anschaffung von Hilfsmitteln und Heilbehelfen, von Mobilitätshilfen und behinderungsbedingtem Wohnungsumbau bzw. Wohnungswechsel
- Sowie bei Elementarereignissen

Als Unterstützung wird maximal 60 % des Rechnungsbetrages gewährt. Anschaffungen mit einem Einzelpreis unter EUR 25,-- können nicht berücksichtigt werden. Eine neuerliche Unterstützung aus dem selben Grund ist erst nach Ablauf von 12 Monaten möglich. Auf die Gewährung von Unterstützungen besteht kein Rechtsanspruch.

4. Oktober 2003 Zivilschutz- Probealarm in ganz Österreich

Am Samstag, den 4. Oktober 2003, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal "Sirenenprobe" die drei Zivilschutzsignale "Warnung", "Alarm" und "Entwarnung" in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems,

Die Bedeutung der Signale:

• Sirenenprobe:

15 Sekunden

• Warnung:

3 Minuten gleich bleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über mehr als 7.800 Feuersirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

• Alarm:

1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) Durchgegebenen Verhaltensmaßnahmen befolgen.

• Entwarnung!

1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 5. Oktober 2002, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt ca. 7400 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird ab 1998 einmal jährlich ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

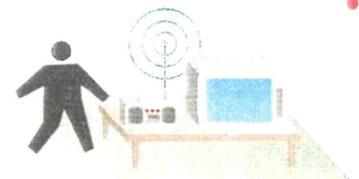


3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Alarm

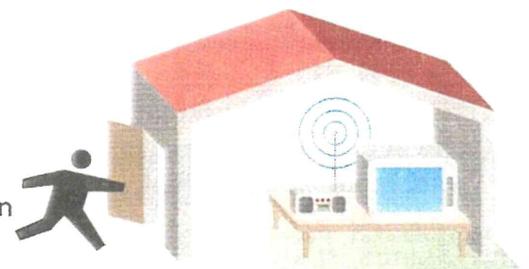


1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 5. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF).

Am 5. Oktober nur Probealarm!



OGS-Grafik

Infotelefon am 5. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

0512 – 1588 oder 0512 – 580 580

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!



Tiroler Zivilschutzverband
Boznerplatz 66020 Innsbruck,
Tel.:0664/3846393 0512/508-2269

"DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP" SCOOTEN, SKATEN, BOARDEN...- ABER SICHER!

Sport ist gesund, vor allem wenn er regelmäßig ausgeübt wird.

Auch coole Trendsportarten brauchen Sicherheit.

Schließlich will keiner nach einer tollen Skating- oder Mountainbiketour im Krankenhaus landen.

- Lerne die Fahrtechnik in Kursen kennen, bevor du aufs Ganze gehst.
- Sturztraining gehört genauso zum Programm wie eine solide Grundkondition
- Der Bremsweg beim Skaten, Scooten oder Boarden ist viel länger als beim Radfahren - passe daher deine Geschwindigkeit an
- Ein passender Helm schützt das wertvollste an dir, den Kopf.
- Handgelenks-, Ellbogen- und Knieschützer sind weitere wichtige Ausrüstungsgegenstände.

WO ist WAS erlaubt?

SKATEN, SCOOTEN und BOARDEN darfst du auf Gehwegen, Gehsteigen, in Fußgängerzonen und Wohn- und Spielstraßen.

Inline-Skaten ist auch auf Rollschuhstraßen und Radwegen erlaubt.

Die Benützung der Fahrbahn einer Straße ist nicht erlaubt.

Kinder unter 12 Jahren (mit Radfahrausweis 10 Jahre) dürfen nur mit einer Begleitperson, die mindestens 16 Jahre alt ist, unterwegs sein.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP

Die Reiseapotheke - Ihr verlässlicher Begleiter

Ganz egal - einen Begleiter sollten Sie auf jeden Fall mit haben: ihr Urlaub steht unmittelbar bevor

und sie haben die wichtigsten Vorbereitungen bereits getroffen? Fein.

Haben Sie aber nicht doch etwas vergessen?

Sie fahren mit ihrem Partner, der ganzen Familie oder alleine - **Eine Reiseapotheke**

Wohin immer die Reise geht, sie sollten damit rechnen, dass es zu gesundheitlichen Beschwerden, zu kleineren Verletzungen kommen kann. Sonnenbrand, Insektenstiche, Schürfwunden, ein verstauchter Knöchel. Die Liste der Möglichkeiten ist lang. Für solche Fälle, die nicht unbedingt das Aufsuchen eines Arztes und eines Spitals erfordern, ist es äußerst hilfreich, wenn man eine gutsortierte Reiseapotheke dabei hat.

Was sollte nun eine derartige Apotheke enthalten?

Persönliche Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden - dazu kommen Mittel

- Gegen Durchfall
- Gegen Magenverstimmung
- Gegen Verstopfung
- Gegen Insektenstiche
- Gegen Pilzkrankungen
- Gegen Bindehautentzündung
- Schmerztabletten
- Insekten- und Sonnenschutzmittel
- Brandsalbe
- Desinfektionsmittel

Um kleinere Verletzungen versorgen zu können, sollten Heftpflaster in verschiedenen Größen, Mullbinden, Kompressen und Leukoplast sowie elastische Binden nicht fehlen.

Bei der Zusammenstellung der Reiseapotheke, die dem Urlaubsziel angepasst sein soll, holen sie sich am besten rat bei ihrem Hausarzt oder in der Apotheke

Beachten sie auch, dass es Präparate gibt, die nicht hitzebeständig sind; auf diesbezügliche Lagerweise achten!

GEMEINDERATSSITZUNGEN

MITTWOCH, 28. MAI 2003

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **Feuerbrand** ist nun auch in Dölsach aktuell. Seitens der Gemeinde Dölsach wurden alle Wirtspflanzen auf Gemeindegrund bzw. Öffentliches Gut entfernt. Im Gemeindegebiet sollen mit Gesprächen (GWA Mietschnig und Longo Felix) die Gartenbesitzer aufgefordert werden, gefährdete Pflanzen zu entfernen. Der Bgm. kann sich ansonsten nur eine generelle Verordnung durch die BH vorstellen. Diesbezüglich war auch LA DI Kuenz Hermann beim Bgm. bereits vorstellig und man wird versuchen, ein einheitliches Vorgehen der Osttiroler Bürgermeister zu erreichen.
Das **Schwimmbad Dölsach** eröffnet am 29.05.2003 wieder seine Pforten. Als Personal wurden Brandstätter Heinz, Korber Patrick, Zwischenberger Ursula und Kofler Claudia angestellt. Patterer Manuel wird eine Anstellung im Juni in Aussicht gestellt, da Korber Patrick nur im Juni Zeit hat.
Die **Grabhebung am Friedhof** wurde zeitgerecht fertiggestellt. Nach anfänglichen Bedenken wird für diese Arbeit von allen Seiten Lob attestiert. Die Friedhofmauer musste noch geschindelt werden, da aufgrund der Niveauhebung teilweise die Mauer zu nieder war. Der Bgm. ersucht den GR der Einweihungsfeier, an der auch LH DDr. Herwig van Staa teilnimmt, beizuwohnen.
- Im sogen. **Kapauner-Feld** wurde die Trennung des Gewerbebetriebes Plankensteiner vom Wohngebiet seitens der Gemeinde Dölsach mit einem Erdwall hergestellt. Dies wurde im Umwidmungsverfahren zur Bedingung gestellt. Der bepflanzte Erdwall befindet sich größtenteils auf Öffentlichem Gut.
- Der Gemeindegeweg in Görtschach im Bereich Lanzer wurde mit Altasphaltgranulat befestigt.
- Die **Sportanlage** steht kurz vor der Fertig-

stellung, lediglich kleinere Arbeiten sind noch zu verrichten. Die Eröffnung findet am 15. Juni statt, eine gesonderte Einladung erfolgt noch.

- Die Außenanlagen beim **Musikheim** sind fertiggestellt, der Platz wurde asphaltiert. Im Zuge des Bauverfahrens wurde zugesagt, dass im Bereich des Musikheimes ein Parkverbot erlassen wird. Deshalb beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende

VERORDNUNG

Gemäß § 94 d Ziff. 4 StVO iVm § 43 Abs. 1 lit. b Ziff. 1 StVO verfügt die Gemeinde Dölsach für die nachstehend angeführte Gemeindestraße auf der Gp. 910, KG Dölsach in dem im beiliegenden Lageplan, der einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, eingezeichneten Abschnitt auf dem gesamten Straßeverlauf ein "PARKVERBOT" und damit folgende Verkehrsregelung:

Anbringung des Verbotsschildes "PARKEN VERBOTEN" gemäß § 52 Ziff. 13a StVO auf der Zufahrtsbrücke über den Dölsacherbach (Gp. 859/1 KG Dölsach) mit der Zusatztafel gemäß § 54 StVO "GILT LINKS und RECHTS (Pfeil)".

Eine Vorschau auf die kommenden **Kindergartenjahre** ergibt, dass in den nächsten vier Jahren jeweils nur mehr zwei Kindergartenklassen zustande kommen würden. Bereits im vergangenen Jahr wurden Anfragen von Eltern 3jähriger Kinder um Aufnahme vom Gemeinderat in dessen Sitzung am 25.09.2002 behandelt und vorerst zurückgewiesen. Auch in diesem Jahr gibt es schon Anfragen von Eltern für das kommende Kindergartenjahr. Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit Verantwortlichen vom Amt der Tiroler Landesregierung, wonach eine Personalkostenförderung auch dann gewährt wird, wenn 3-jährige Kinder aufgenommen würden. Es entspannt sich im GR eine Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Gemeinderat kommt mehrheitlich zur Auffassung, den Bedarf zu erheben. Diesbezüglich werden alle Eltern 3jähriger Kinder angeschrieben werden.

Hofrat DI Franz Mair feiert am 30. Mai seinen 70. Geburtstag. Der Vorstand der Gemeinde Dölsach hat sich in seiner Sitzung am 28.04.2003 grundsätzlich dafür ausgesprochen, ihm den **Ehrenring der Gemeinde Dölsach** zu verleihen und den Bürgermeister ermächtigt, die nötigen Schritte einzuleiten. Der Gemeinderat stimmt dem zu und beschließt einstimmig, Herrn Hofrat DI Franz Mair für seine Verdienste um die Gemeinde Dölsach, insbesondere für die Führung der Ortschronik, den Ehrenring der Gemeinde Dölsach zu verleihen. Die Verleihungsfeier soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Im Debanttal und in der Wugge musste im **Gemeindewald** Schadholz aufgearbeitet werden. Die Holzschlägerung wurde bereits in der Vorstandssitzung am 28.04.2003 vergeben. Für die ca. 400 fm Holz hat nur die Fa. Theurl - Thal/Assling ein Angebot abgegeben und zwar:

Bloch ABC	EUR 82,00
Bloch Cx/Braunbl.	EUR 52,00
Faser	EUR 32,00

Die Preise verstehen sich inkl. 12 % Mwst. Trotzdem der Holzmarkt derzeit mit Schadholz übersättigt scheint, ist dieses Angebot besser als jenes vom Oktober 2001. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der 400 fm Rundholz an die Fa. Theurl zum angebotenen Preis.

Folgende Bauwerber erhielten 50 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten in Form eines **Baukostenzuschusses** erlassen:

GERHARDT Jeanette, Stribach 42
 WALLENSTEINER Erika, Göriach 16
 EDER Adolf, Görtschach 18
 GREIL Michael, Stribach 39
 FRICK Siegfried, Dölsach 231
 LANZER Anton, Dölsach 139

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Gemeindekasse und Kassengebarung vom 28.04.2003 wird von Frau Mag. Hedwig Zwischenberger vorgelesen und vom GR zur Kenntnis genommen. Der Bgm. verliest ein Schreiben des BBA-Li-

enz - Wasserwirtschaft, wonach die Instandhaltung der **Ausschotterungsbecken des Debantbaches** nördlich der oberen Debantbachbrücke notwendig erscheint. Die Gesamtkosten der geplanten Instandhaltungsarbeiten wurden mit insgesamt EUR 36.000,00 ermittelt. Der Interessentenbeitrag der Gemeinde Dölsach wird mit 16,67 % festgelegt. Die entspricht einem Beitrag von EUR 6.000,00. Der GR stimmt diesem Beitrag einstimmig zu.

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 239/3 und 239/2 KG Dölsach (Weingartner Josef);

Herr Weingartner Josef beabsichtigt, auf seiner Gp. 239/3, KG Dölsach ein Einfamilienwohnhaus mit Garage zu errichten. Dieses Grundstück ist hanglagig, sodass es bei der Situierung der Garage an der Grundstücksgrenze mit der Höhe Probleme geben wird. Da die Situierung der Garage an einer anderen Stelle aufgrund der Zufahrtssituation nicht zweckmäßig erscheint, ist die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 239/3 und 239/2, beide KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 27.05.2003 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93 vom 23.10.2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 2. Juni bis einschließlich 1. Juli 2003 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 239/3 und 239/2, beide KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn

bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

FREITAG, 30. JUNI 2003

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die **Schwimmbadsaison** ist aufgrund der schönen Wetterlage gut angelaufen. Brandstätter Heinz hat beim Liebherr eine Jahresstelle erhalten und wurde kurzfristig durch Frau Thaler Waltraud ersetzt. Wie jedes Jahr gibt es im Juni Probleme mit der Diensteinteilung, da die Studenten zum Ende des Studienjahres noch Prüfungen haben.
- Am Samstag, den 28. Juni gab es im Dorfzentrum kurzfristig Probleme mit der **Wasserversorgung**.
- Der ursprünglich geplante Hochbehälter in Stribach wird nach Rücksprache mit der Behörde nicht gebaut, statt dessen wird eine kostengünstigere **Druckerrhöhungsanlage** errichtet werden. Grundsätzlich wird die Errichtung von zentralen Behältern befürwortet. Als erste Maßnahme soll in Görtschach-Oberdorf die Errichtung eines ca. 100 m³ Wasserbehälters (und der näher am Weg) forciert werden.
- Eine Anfrage von GV Matschnig Walter betreffend der Notversorgung im Zuge eines **Wasserverbundes** mit der Nachbargemeinde Nussdorf/Debant beantwortet der Bgm. damit, dass diese Variante nach wie vor aktuell ist.
- Im Zuge der Kanalerweiterung Görtschach wird eine **Wasserversorgung** des Gasthofes Kapaun unumgänglich sein. Diese Versorgung könnte auch von Görtschach-Oberdorf erfolgen.
- Die Qualität unseres Tiefbrunnenwassers ist sehr hochwertig und entspricht der Qualität von reinem Quellwasser.
- Die Ausschreibung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Unterführung der

B100 im Bereich der Margarethenkapelle werden von der Landesbaudirektion in dieser Woche durchgeführt. Baubeginn voraussichtlich im September, die Straßenbauverhandlung findet am 17.07.2003 statt.

Ortsplanung:

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 260/1 KG Göriach (Mayerl Sepp),**

Herr Mayerl Sepp, vlg. Blasl beabsichtigt auf seinem Grundstück in der KG Göriach die Errichtung einer Doppelharpfe, welche zu Lagezwecken dienen soll. Da diese Harpfe nicht ausschließlich landwirtschaftlichen Zwecken dienen soll, ist die Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit Freiland in Sonderfläche nach § 47, TROG 2001 notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 260/1, KG Göriach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 22.05.2003 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23.10.2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 1. Juli bis einschließlich 30. Juli 2003 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 260/1, KG Göriach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 62/5 und 62/6, beide KG Stribach (Pawlik/Fast),

Die Eheleute Pawlik beabsichtigen auf der Gp. 62/6 KG Stribach ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Für die Gp. 62/5 und 62/6, KG Stribach besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan, in dem die besondere Bauweise festgelegt ist. Die Baukörperfestlegung sieht die Errichtung eines Doppelhauses vor und wäre daher die geplante Einzelhauserrichtung nicht möglich. Daher ist der ergänzende Bebauungsplan in diesem Bereich zu ändern.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 62/5 und 62/6, KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 06.06.2003 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23.10.2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 1. Juli bis einschließlich 30. Juli 2003 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 62/5 und 62/6, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 799/6, KG Görtschach/Gödnach (Gütl),

Die Eheleute Gütl planen das Gst. 799/6 mit

einem Einfamilienwohnhaus mit Garage zu bebauen. Da der Gemeindeweg höher als der Bauplatz liegt, können die Grenzabstände im Bereich der Garage nicht eingehalten werden und ist daher die Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 799/6, KG Görtschach/Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griesmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 06.06.2003 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23.10.2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 1. Juli bis einschließlich 30. Juli 2003 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 799/6, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

In der Gemeinderatssitzung am 28.05.2003 hat der GR festgelegt, zu erheben, wie viele 3jährige Kinder den **Kindergarten** im kommenden Schuljahr 2003/04 besuchen wollen. Diese Erhebung hat ergeben, dass von 24 angeschriebenen Eltern/Kindern lediglich Sieben diese Möglichkeit wahrnehmen wollen. Mit den bereits angemeldeten 42 vier- und fünfjährigen Kindern aus Dölsach ergibt dies nun ab Herbst eine Gesamtteilnehmerzahl von 49 Kindern, die lt. gesetzl. Bestimmung, in zwei Gruppen (mit einer Helferin Moser Irma) eingeteilt werden können/müssen. Dadurch wird ab Herbst 2003 nur mehr die Beschäftigung von zwei Kindergärtnerinnen notwendig. Da Frau Wurzer Petra bereits mitgeteilt hat, ab Mitte Oktober in den Ka-

renzurlaub zu treten bleibt neben der Leiterin, Frau Wartscher Christina, Frau Gruber Gertraud als zweite Kindergärtnerin beschäftigt. Der GR beschließt einstimmig, diesen Versuch mit 3jährigen Kindern vorerst für ein Jahr durchzuführen.

Der **Gemeindeweg** auf der Gp. 305, KG Stribach (Zufahrt zum Stattlerhof) verläuft in der Natur anders als in der Mappe dargestellt. Ebenfalls beansprucht der Gemeindeweg auf der Gp. 370, KG Stribach teilweise Privatgrund (Nußbaumer Martin Gp. 206, KG Stribach). Diese Grenzverläufe sind zu berichtigen und mit den Grundeigentümern (Agrargemeinschaft Stribach und Nußbaumer Martin) ist ein Grundtausch vorzunehmen. Diesbezüglich hat die Vermessungskanzlei DI Neumayr einen Teilungsvorschlag (II, GZl. 5361/2003) vorgelegt, der dem GR zur Kenntnis gebracht wird. Der GR stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Die Kosten werden unter den Grundeigentümern geteilt. Nach Durchführung hat die Gemeinde Dölsach gegenüber der Agrargemeinschaft ein Guthaben von 111 m², die beim Grundtausch Weg/Aguntum eingebracht werden.

Die Eheleute Moritz Werner und Maria haben ein Ansuchen um **Solarförderung** für eine Kollektorfläche von 5,4 m² und einem Speichervolumen von 500 l eingebracht. Die Voraussetzung für eine Förderung sind gegeben und der GR beschließt einstimmig die Zuerkennung. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage eines Nachweises einer Landesförderung.

Die neu errichtete **Sportanlage** hat nun durch den zusätzlichen Trainingsplatz ein Gesamtausmaß von 1,2 ha Spielfläche, die mit der herkömmlichen Methode nicht mehr ausreichend bewässert werden kann. Eine automatisierte Bewässerung wäre sinnvoll und wurden deshalb zwei Materialangebote eingeholt.

Fa. Pipelife, Klagenfurt
(8.142,45 + 1.768,50) EUR 9.910,95
Fa. Kofler Regenbau, Lagundo
EUR 11.209,68

Da 25 % der Kosten durch die Landesförderung abgedeckt sind beschließt der GR ein-

stimmig, das Material bei der Fa. Pipelife anzukaufen. Die Verlegearbeiten sollen durch den Sportverein Dölsach unterstützt durch den Gemeindebauhof erfolgen.

Der GR kommt zur Auffassung, die Solaranlage am Sportplatz doch auszuschreiben und nach Möglichkeit noch heuer zu errichten.

Der Vorstand der Gemeinde Dölsach hat in seiner Sitzung am 28.04.2003 grundsätzlich den **Grundverkauf** der Gp. 211/8 KG, Dölsach im Ausmaß von 52 m² zum Preis von EUR 43,60 an die Familie Unger befürwortet. Nun haben die Eheleute Unger vom Notariat Hausberger einen Vertragsentwurf erarbeiten lassen, der dem GR in allen Vertragspunkten zur Kenntnis gebracht wird. Nachdem Herr Kofler Gerhard auf das bestehende Zufahrtsrecht über die Gp. 211/8 KG Dölsach mittels Löschungserklärung verzichtet hat, stimmt der GR vollinhaltlich dem vorgelegten Kaufvertrag zu und beschließt einstimmig gegenständlichen Grundverkauf an die Familie Unger.

Herr Klocker Franz hat ein Ansuchen um Gewährung einer Mietzinsbeihilfe eingebracht. Er bewohnt beim "Weber" eine 60 m² Wohnung. Er erfüllt sämtliche Voraussetzungen und der GR beschließt einstimmig, ihm eine Mietzinsbeihilfe zuzuerkennen.

Der Bgm. schlägt vor, die Verleihung des Ehrenringes an HR DI Franz Mair im Herbst im Zuge einer Jungbürgerfeier vorzunehmen. Die Jungbürgerfeier soll drei Jahrgänge umfassen. Bei dieser Angelegenheit sollte auch der Sportler Kuenz Johannes eine Ehrung erfahren.

Eine Anfrage von GR Oberdorfer Marianne betreffend Müllablagerungen in Stribach beantwortet der Bgm. damit, dass wilde Ablagerungen sich in Dölsach in Grenzen halten, dass aber, wenn der Verursacher ermittelt werden kann dieser die Aufräum- und Entsorgungskosten vorgeschrieben bekommt.

Die zweite Anfrage von GR Oberdorfer Marianne betreffend eines Haltestellenhäuschens für Stribach beantwortet der Bgm. damit, dass es Probleme mit der Grundbeschaffung geben wird. Über eine Lösung wird nachgedacht.

Die Landjugend informiert:

Was guckst du?

Du siehst richtig, auch die Landjugend hat wieder einen Bericht geschrieben! Wir haben uns nach langem wieder aufgegriffen und uns zusammengesetzt, um euch jetzt über unsere letzte Veranstaltung zu berichten:

Herz-Jesu 2003:

Da heuer zu Herz-Jesu schon alle Berge besetzt waren, haben wir uns entschlossen herunter im Tal zu bleiben um hier die Leute in geselliger und fröhlicher Runde zusammenzuführen. Ein harter Kampf hat uns entzwei geschlagen und so sind wir auf anraten des Bürgermeisters vom Sportplatz auf die Toscher Wiese (oberhalb Spar) übersiedelt.

Nach professioneller Mäharbeit, so wie zu früheren Zeiten, mit Sense und Rechen konnte dann endlich der Glockenturm aufgestellt werden. Das Aufstellen des Turmes erwies sich als große Herausforderung und so waren wir froh, als uns Kofler Manfred mit seinem "Ein-Achs-Drei-Seiten-Kipper" zu Hilfe eilte.

Wegen der angrenzenden Häuser und der herrschenden Trockenheit mussten wir auch ein paar Grisu's ("Ich will Feuerwehrmann werden!") anfordern.

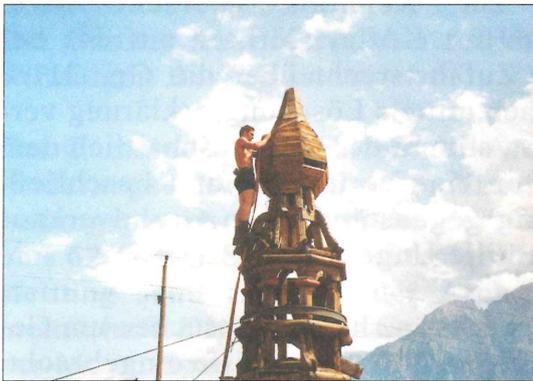
Nach getaner Arbeit ging's dann um ca. 20.00 Uhr richtig los. Denn mit nur einem Streichholz steckten wir den ca. 200jährigen Glockenturm in Brand. Und schon gleich brannte der Turm lichterloh, was viele Schaulustige heranlockte. So kamen auch unsere Florianijünger zum Einsatz, sodass das Feuer nicht außer Kontrolle geriet. Da alles gut abgesichert und organisiert war, fühlten sich alle Besucher sehr wohl, was zu einer sehr "hoameligen" Atmos-

phäre führte. Und so freuen sich schon alle auf unsere nächste Aktivität.

Ein besonderer Dank gilt: Greil Reinhard, Fam. Wallensteiner (vlg. Toscher), Kofler Manfred, Oberegger Arthur, Fam. Walder (Schützen), der Feuerwehr, der Gemeinde und allen freiwilligen Helfern

Guck' auch das nächste Mal wieder rein!

Bis bald, euer LJ-Team



Fotos: Landjugend
Dölsach

Das e5-Team informiert:

Gesunde Luft durch Pflanzen?

Es ist schon seit längerer Zeit bekannt, dass Pflanzen Schadstoffe aus der Luft filtern können. Die NASA hat sich intensiver mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Wie funktioniert die Luftreinigung?

Pflanzen haben die Fähigkeit, Schadstoffe über das Chlorophyll (Blattgrün) zu absorbieren, bzw. über Mikroorganismen im Wurzelbereich abzubauen. Hierfür sind Hydrokulturpflanzen besonders geeignet. Eine breite Palette von Schadstoffen wird aus der Innenraumluft herausgefiltert bzw. herausgewaschen (so zB Zigarettenrauch, Mikrostaube und auch gasförmige Luftschadstoffe).

Die der Raumluft entzogenen Schadstoffe werden im Wurzelbereich mit Hilfe von speziellen Hochleistungs-Bakterienstämmen "aufgebrochen" und mikrobiologisch zu bakterieller Biomasse bzw. zu CO₂ abgebaut.

Zwischenprodukte des bakteriellen Abbaus, andere bakterielle Ausscheidungen und überschüssige Bakterien-Biomasse werden von den Pflanzenwurzeln aufgenommen und - gegebenenfalls nach weiteren Umwandlungsschritten - in den pflanzlichen Stoffwechsel eingeschleust. Das bedeutet, die Pflanze sorgt dafür, dass erstens die Filtermasse ständig regeneriert wird - es gibt also kein Entsorgungsproblem (zB mit kontaminierter, schadstoffgesättigter Aktivkohle). Und zweitens trägt die Pflanze wesentlich zur mikrobiologischen "Hygiene" im System bei.

Welche Mengen an Schadstoffen werden unschädlich gemacht?

Theoretisch könnte, auf der Grundlage der gemessenen bakteriellen Abbauleistungen ein im Bereich des MAK-Wertes (Maximale Arbeitsplatz - Konzentration) mit Formaldehyd belasteter Raum (20 qm, 2,50 m Höhe, entspricht 50 m³) innerhalb von weniger als einer Minute "entgiftet" werden - vorausgesetzt natürlich, es gelänge, das gesamte Formaldehyd in Sekunden dem Biofiltersystem zuzuführen.

Ein Ausschöpfen der Abbauleistung ist praktisch nicht möglich. Im System ist die Abbaugeschwindigkeit der Schadstoffe lediglich durch den Luftdurchsatz begrenzt.

Welche Pflanzen "mampfen" welche Schadstoffe?

Formaldehyd: Schwertfarn, Chrysantheme, Gerbera,

Zwergdattelpalme, Drachenbaum,, Bergpalme, Gummibaum, Efeu, Einblatt, Birkenfeige, Baumfreund, Grünstilbe, Efeutute

Ammoniak: Schlangenzunge, Chrysantheme, Homalomena, Steckenpalme

Benzol: Bergpalme, Einblatt, Chrysantheme, Bogenhanf, Efeu, Efeutute

Xylol/Toluol: Drachenbaum, Zwergdattelpalme, Dieffenbachie, Schlangenzunge, Homalomena, Birkenfeige, Einblatt

Trichlorethylen: Bergpalme, Drachenbaum, Einblatt

Gut für's Schlafzimmer/Kohlendioxid:

Echte Aloe, Weihnachtskaktus, Homalomena, Bogenhanf, Efeutute, Grünstilbe

Aceton: Einblatt

Alkohole: Einblatt

Filtersysteme machen den Schadstoffabbau noch effizienter

Um die Wirksamkeit noch zu verstärken, wurden verschiedene Geräte entwickelt: BILUR, Bio Air Clean Filter, Clean Air System ...

Das Kernstück ist ein elektrischer Lüfter, der im Unterteil des Gerätes Unterdruck erzeugt.

Der Aufsatz unterscheidet sich von einem Hydrokulturgefäß nur durch vier hineinragende Luft-Ansaugrohre, die oben mit einer Kappe abgedeckt werden, so dass nichts hineinfallen kann. Zur Bepflanzung eignen sich handelsübliche, schnellwachsende Grünpflanzen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Gerätes ist die Filtersubstratmischung aus Aktivkohle und vulkanischen Zeolithen, die angesaugte Schadstoffe speichern, bevor sie von den Bodenbakterien und Pflanzenwurzeln zersetzt und aufgenommen werden. Der Filter braucht deshalb nie ausgetauscht zu werden

Weitere Info's finden Sie unter folgenden Internetadressen:

<http://www.pflanzen-koelle.de/special.html>
www.bilur.de

http://www.wdr.de/tv/service/heim/inhalte/970131_1.html



Aus SimA wird nun SelbA

(Selbständig im Alter)

Auf zwei sehr erfolgreiche Kursjahre des SimA-Seniorenbildungsprogrammes kann das katholische Bildungswerk Dölsach zurückblicken. 44 Personen haben dieses Angebot genutzt und mit Freude daran teilgenommen.

Das sehr interessante Kursprogramm war von einer herzlichen Gemeinschaft unter den Teilnehmern begleitet. Viele haben zu diesem guten Gelingen beigetragen. Dafür sei allen ganz herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt den beiden Trainerinnen, Frau Dipl.Sr. Klaudia Fleissner und Frau Erika Wallensteiner. Sie haben die Kursjahre mit viel Freude und großem persönlichen Einsatz geleitet. Großzügige und wohlwollende Unterstützung konnte man stets seitens der Gemeinde mit Herrn Bürgermeister Josef Mair erfahren.

Ein wertvoller Sponsor war auch die Raika Dölsach mit Herrn Gotthard Brandstätter.

Ein großes Vergelt's Gott unserem Herrn Pfarrer Alban Ortner für seine Unterstützung und die Einladung zum Abschluß-Ausflug nach Hollbruck.

Herzlichen Dank an die Direktorin der Volksschule Dölsach Frau Renate Salcher für ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung.

Und nicht zuletzt ein großes Dankeschön an die Referenten Christian Pichler, Dr. Kerber und Dr. Grünauer für ihre wertvollen Beiträge.

Das bisher erfolgreiche Projekt Sima wurde in den letzten Monaten von Experten weiter entwickelt

und präsentiert sich in einem neuen Kleid als **SelbA (Selbständig im Alter)**.

SelbA beinhaltet

- ein Gedächtnistraining (Konzentration und Aufmerksamkeit werden geschult)
- ein psychomotorisches Training (Üben der geistigen und körperlichen Beweglichkeit)
- Bewältigung von Veränderungen im Alter und Raum für Lebensfragen.

SelbA bedeutet, das Leben aktiv in die Hand zu nehmen.

Dieses neue SelbA-Projekt mit seinen 33 Einheiten (wöchentlich 1 1/2 Stunden) möchten wir ab Herbst wieder anbieten.

Dazu laden wir zu einem **Informationsnachmittag am Mittwoch, 24. September 2003, 15.00 Uhr im Tirolerhof ein.**

Die beiden ausgebildeten SimA-Trainerinnen Klaudia Fleissner und Erika Wallensteiner stehen dabei für Anfragen zur Verfügung.

Telefonische Informationen erhalten sie bei Frau Erna Köck, (KBW Dölsach) Tel. 65800 bei Frau Klaudia Fleissner Tel. 68324 und Frau Erika Wallensteiner Tel. 68647.



Die Kursteilnehmer 2002/2003 mit den Trainerinnen Erika (1. von li.) und Klaudia (2. von re.)

Kameradschaftsausflug der Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach

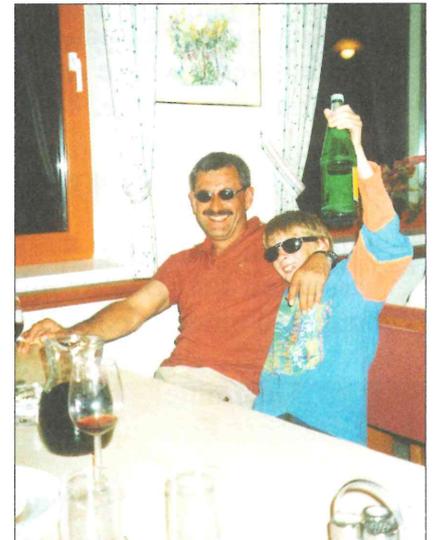
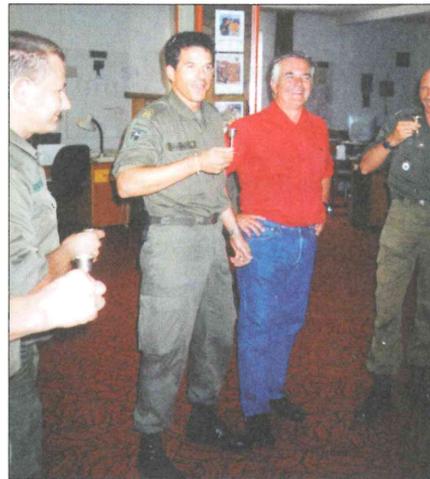
Die diesjährige Reise führte eine Abordnung von Schützen mit Frauen und einigen Jungschützen und Marketenderinnen an die Österreichisch-Ungarische Grenze. Südlich des Kompaniegefechtsstandes des Jägerbataillon 21 aus Lienz. Der Kommandant Hptm. Rudi Waldner, Leutnant der Dölsacher Schützen, hat seine Kameraden eingeladen, sich vor Ort über den Assistenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres zu informieren. Nach kurzer, exakter Einweisung in die Aufgaben unseres Militärs an der "Schengener Außengrenze" fuhr man dann an die Staatsgrenze auf den Eisenberg. Hptm. Waldner konnte mit zahlreichen Episoden aus seinen wiederholten Einsätzen im Burgenland aufwarten, was zu angeregten Diskussionen führte. Die meisten in Osttirol eingerückten Soldaten seit 1990 haben diesen Assistenzeinsatz persönlich miterlebt und haben zum Großteil auch gute Erinnerungen an diese Zeiten, ist es doch für viele der jun-

gen Burschen das erste Mal, dass sie für längere Zeit von zu Hause weg sind. Ein Schild im Gefechtsstand hat besondere Aufmerksamkeit bei den Besuchern erregt: "heute ist Samstag" stand dort. Der Gastgeber erklärte seinen Schützenkameraden, dass durch den Schichtdienst der Soldaten ein sehr ungewöhnlicher Lebensrhythmus entsteht.

Beim anschließenden Besuch eines Heurigenlokales am Eisenberg wurde dem Militär-Hptm. und Schützen-Ltnt. Rudi Waldner von den Schützen-Kameraden die Langjährigkeitsmedaille samt Urkunde und Dankesworten unter großem Applaus überreicht.

Die Heimreise führte die Schützenkameraden zum Lippizanergestüt nach Piber, wo auch die diesjährige steirische Landesausstellung - Mythos Pferd - präsentiert wird.

*Die Dölsacher Schützenabordnung mit Hauptmann Waldner Rudolf an der Staatsgrenze zu Ungarn.
Fotos: Walder Annemarie*



VOLKSSCHULE DÖLSACH – SCHULBEGINN

Montag, 8. September 2003
Treffpunkt: 7.45 Uhr am Schulplatz
Eröffnungsgottesdienst: 8.00 Uhr

Für die Erstklassler erfolgt eine kurze Einweisung in die Klassen.

Allen Schulpartnern danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr: der Gemeinde Dölsach, unserem Herrn Pfarrer, der Elternschaft, dem Elternverein, den Klassenelternvertretern und Stellvertretern.

Zwei Projekte dominierten das Schuljahr 2002/03:

1. Die Förderaktion des Landes Tirol "Computer an Volksschulen - Lernen mit neuen Medien":

Bei Anschaffung von mindestens sechs Multimedia-Computern gewährte das Land Tirol einen Zuschuss von EUR 4.000.-.

Die Gemeinde Dölsach stimmte diesem Projekt dankenswerter Weise zu und kaufte die Computer für unsere Schule.

2. Die Neubestückung unserer Klassenbüchereien:

Alle Bücher mit alter Rechtschreibung wurden aussortiert und Bücher mit neuer Rechtschreibung und kindgerechten Inhalten angekauft.

Die Geldmittel dafür stellten zahlreiche Dölsacher Firmen und Vereine zur Verfügung:

Ein herzliches Dankeschön dem Elternverein Dölsach, dem Katholischen Familienverband Dölsach, der RAIKA Dölsach und allen Dölsacher Betrieben für ihre großzügigen Spenden zum Kauf der Bücher.

Für die Durchführung dieser Aktion danke ich im Besonderen VL Andrea Baumgartner, VL Rita Maurer, Frau Marianna Oberdorfer und Frau Elfriede Steiner.

Schon im kommenden Schuljahr werden die Schüler aus der Kombination von altbewährten

Lehrmitteln und neuen Medien profitieren.

VD Renate Salcher

.....

Die Gruppe "GESUNDE HALTUNG" Dölsach bedankt sich beim Blasl Sepp und beim ÖTK für den tollen Abschluss auf der Kletterwand.

Der Arbeitskreis für Vorsorgemedizin mit Übungsleiterin Monika hofft im Herbst wieder auf zahlreiche Teilnahme.

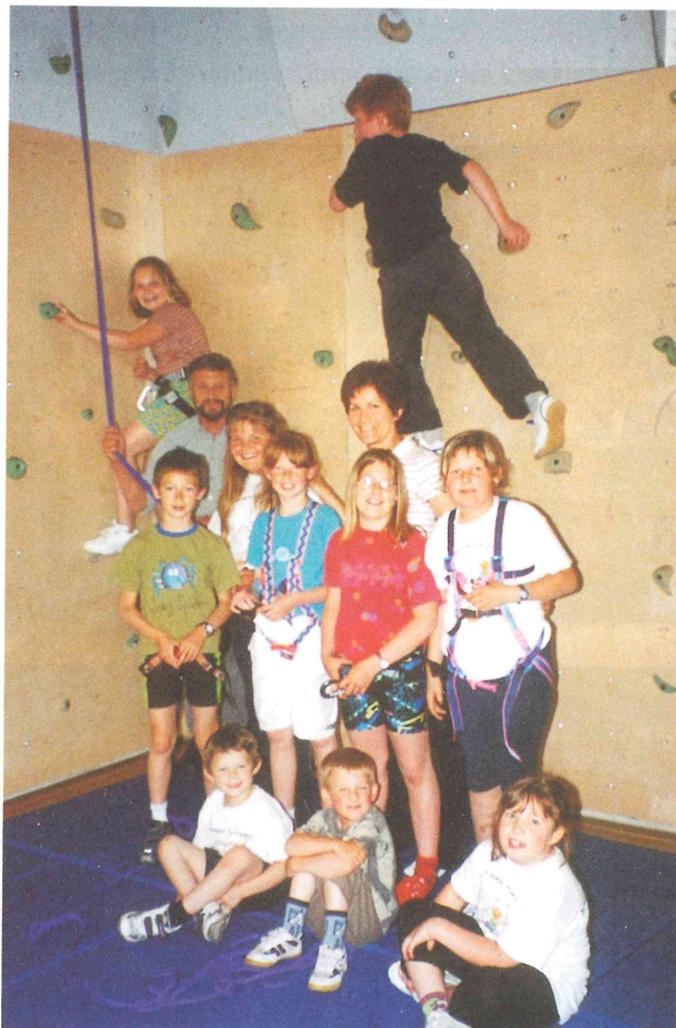
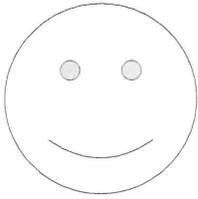


Foto: VS-Dölsach



Elternverein der Volksschule Dölsach

Schwimm-und Spielefest 2003 der Volksschule Dölsach

Am 27. Juni 2003 organisierte der Elternverein der VS-Dölsach ein Schwimm-und Spielefest für die Kinder der Volksschule. Trotz drohenden Schlechtwetters, wurde es ein wundervoller Vormittag und es war eine Freude mit anzusehen, mit welcher Begeisterung jede einzelne Klasse bei den sieben Bewerben teilnahm.

Es galt folgende Disziplinen zu bewältigen:

- Wettschwimmen
- Geschicklichkeitstauchen
- Paddeln mit dem Schwimmbrett
- Flaschenauffüllen
- Hindernispakur
- Sackhüpfen
- Fußballwand

Bei jeder Station wurden Punkte verteilt und alle Klassen erreichten sensationelle Anzahlen. Zwischen den A-Klassen und B-Klassen gab es je nach Punktestand einen 1. oder 2. Sieger. Die vierte Schulstufe erreichte bei gleichem Punktestand jeweils den 1. Platz.

Bei der Siegerehrung wurde gesponsert von der Gemeinde Dölsach eine Wurstsemmel zur Stärkung überreicht.

Ein herzliches Dankeschön sei hier der Gemeinde Dölsach, Herrn BGM Mair, dem Lehrerteam unter

Leitung von Frau Direktor Salcher und all den freiwilligen Helfern ausgesprochen, ohne deren Unterstützung, Zusammenarbeit und Hilfe so manches nicht klappen würde.

Ein kurzer Rückblick auf die Arbeit des Elternvereins der VS-Dölsach im Schuljahr 2002/2003:

- Winterbasar im alten Gemeindesaal
- Martinsumzug
- Jahreshauptversammlung
- Aufstockung der Klassensparbücher
- Ergänzung der Schulbücherei und Kleingeräte für den Turnsaal
- Kinderfasching am Rosenmontag
- Schwimm-und Spielefest

Wir hoffen auch im kommenden Schuljahr 2003/2004 mit vielen Aktivitäten und Aktionen die Schüler und Lehrer der VS-Dölsach begleiten und unterstützen zu können.

Ein besonderer Dank gilt auch den Klassenelternvertretern und -stellvertretern für ihre Einsatzbereitschaft und Mithilfe.

Allen Müttern und Vätern die den Elternverein mit unterstützen.



Die Pfadfinder informieren:

Die Wölflinge der Pfadfindergruppe Dölsach Agunt und ihre Betreuer konnten Anfang Juni ein tolles Wochenendlager in Lavant verbringen. Auf diesem Weg möchten sich alle Beteiligten recht herzlich bei Herrn Tabernig aus Lavant für den einmaligen Lagerplatz bedanken.

(Sommerlagerbericht folgt)



Eine Kletterwoche mit All-inclusive-Betreuung

Auch im 13. Jahr ist in der Sektion Dölsach des Österreichischen Touristenclubs viel Bewegung. Im November 2000 tagte die Bundesjugendführung gemeinsam mit der Wiener Zentrale in Dölsach und das Ergebnis war ein frischgebackener Jugendführer, Thomas Etzelsberger. In der Praxis sind es allerdings zwei, denn seine Lebensgefährtin Karin Jele unterstützt ihn dabei. Beide bringen pädagogische Erfahrung und Pfadfinderführung mit. In den vergangenen eineinhalb Jahren fanden unter ihrer kundigen Leitung über 30 verschiedenste Aktionen statt: Wandern, leichte Schitouren, eine Piepserübung, Klettern (das durch die neue Kletterwand im Dölsacher Gemeindefurnsaal besonders beliebt wurde).

Inzwischen hat sich die Vereinsjugend - zwischen 8 und 17 Jahren - bei rund 30 Mitgliedern eingependelt. Das Ganze sollte nun in einem Kletterkurs in der Laserz auf der Karlsbaderhütte gipfeln. Die 24 Jugendlichen wurden von Karin und Thomas beispielhaft betreut. Und das allein ist bereits eine besondere Leistung. Das Programm leitete Bergführer Hannes Weingartner mit Hochalpinwart-Stellvertreter Sepp Mayerl jun. und Peter Weingartner und der Senior-Bergführer Erhard Seiwald und Sepp Mayerl-Blasl sen. und Helfer Andi Entstrasser.

An Abwechslung fehlte es gewiss nicht. Vom Klettern als Hauptfach, vom Gehen im Steilgelände bis in die Vertikale, Sichern, gesichert Abseilen, Klettersteigsicherung, Besteigung des Roten Turmes in einer Sternkletterei auf vier verschiedenen Routen, Seilbahnbau, ein Adrenalinsteigender "Flying Fox" waren im Programm. Vormittags waren die Kinder auf Tour, nachmittags war Klettergarten oder auch baden im 17 Grad kalten kleinen Laserzsee angesagt. Dazu gab es einen Fachvortrag über die Entstehung der Alpen von Sepp Mayerl jun. und Gesangseinlagen bei nächtlicher See-Festbeleuchtung von großen und kleinen Jodel-Künstlern aus Kötschach, begleitet vom Echo des Laserzkessels. Wohl ist bei den Jugendlichen eine "moderne Gesangskultur" zu bemerken - statt "In die Berg bin i gern..." singt man "Ab in den Süden ...". Zum Schluss wurde dieser Bergwochen-Hit von unseren musikalischen Kletterern Katja Mair und Verena Fleißner umgetextet - unseren jungen Führern zur Ehre.

Melodie von Boddy vs. DJ The Wave
Text von Katja M. und Verena F.

AB IN DIE BERGE

Oh, willkommen, willkommen, willkommen Sonnenschein, wir packen unsere Klettersachen in den Rucksack rein. Ja willkommen, willkommen, willkommen macht



Wie sind die Berge entstanden ...geologischer Unterricht von Seppi Mayerl



Unsere Führer - Hannes u. Seppi - haben alles im Griff



Nadine beim Abseilen vom Ellerturm

euch bereit, reif für die Berge, Steine, Sonne, Wege, Kletterzeit.

Auch aus dem Regen wächst Leben, ab in die Berge, der Sonne entgegen, was erleben und dann auch Gipfel erstreben. Jetzt kommt es dick Mann! Ich rette den Tag. Ich sag: Ab geht das Klettern und das Klettern geht ab und ich sag:

Eeeeh, ab in die Berge, den Führern hinterher. Eoh was geht? Den Führern hinterher. Eoh was geht. Ja ich sag: Eeeeh, ab in die Berge, den Führern hinterher. Eoh was geht? Den Führern hinterher. Eoh was geht. Berge, Gipfel, viel Gestein. Berge, Gipfel, viel Gestein. Berge, Gipfel, viel Gestein. Berge, Gipfel, Berge, Berge.

Oh, willkommen, willkommen, willkommen Sonnenschein, den ganzen Tag nach einer Tour ziehn wir uns Essen rein. Ja Seppi, Sepp, Hannes, Thomas, Karin und Co sind eine tolle Truppe und wir finden sie alle oho.

Auch aus dem Regen wächst Leben, ab in die Berge, der Sonne entgegen ...

Na, nananananana, na nananananana, nanananananana na ...

Eeh, ab in die Berge ...

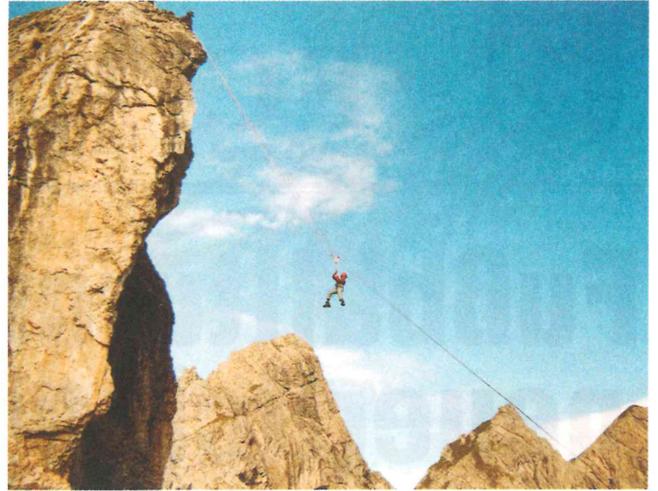
Nach dem Abendessen wurde resümiert. Jede Klettergruppe referierte eigene Kurzberichte mit interessanten Details - das wurde mit viel Beifall und Gelächter aufgenommen.

Ansprache des Kursleiters - "was gut und was weniger gut" - Programmvorschau und wieder Spielen, Singen und Punkt 22.00 Uhr herrschte absolute Bettruhe im Schlafsack. Wer nach dem Mittagessen mit unserem roten Kübel Abfälle und Zigarettenstummel um die Hütte eingesammelt hatte, war sicher auf einem "Strafeinsatz" unterwegs.

Wir bedanken uns besonders bei unseren Jugendführern Karin und Thomas, der ganzen Führermannschaft, besonders Hannes und Seppi für das gute Programm und der großen Verantwortung, den Eltern für das Anvertrauen ihrer Kinder, den Hüttenwirtsleuten Hans und Helfern und sind sicher, der Jugend einen unvergesslichen Beitrag fürs Leben gegeben zu haben. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei Aribert Schuebel und der ÖTK Zentrale in Wien.

Der Ausschuss des ÖTK Dölsach

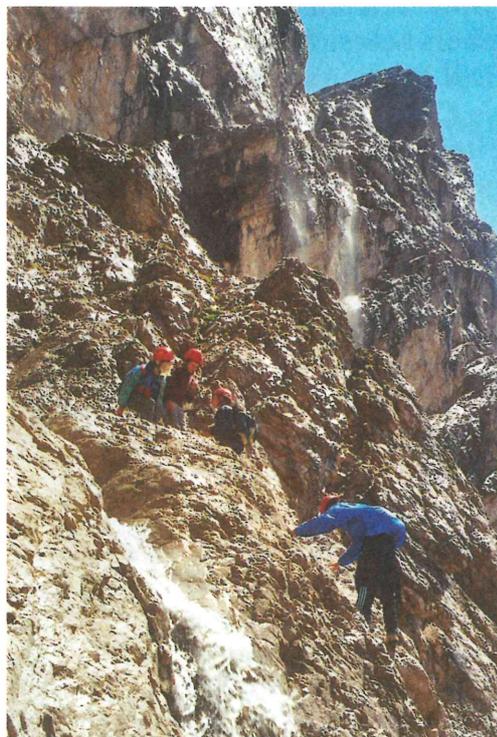
Fotos: ÖTK Dölsach



"Flying Fox" am großen Kletterstein unter der Karlsbaderhütte



... alle sind vorbereitet zum Ersteigen des "Roten Turmes"



Nach dem Wettersturz Wasserfälle an der grossen Sandspitze Westwand.



FC
ASVÖ Tirol

Sportverein
DÖLSACH
Plz. 9991



Bez. LIENZ

Fußballturnier der Vereine neuerlich ein toller Erfolg

Zum Siebentenmal fand am Samstag, den 14. Juni 2003 im Römerstadion Dölsach das "Fußballturnier der Vereine" um die vom **Künstler Herbert Prünster** einzigartig gestaltete **Bank Austria - Wandertrophäe** in dieser Form statt. Bei fast schon tropischen Temperaturen konnten auch diesmal 12 Mannschaften, gebildet aus Dölsacher und Iselsberger Vereinen, mit über 100 Aktiven auf dem Kleinfeld um die begehrte Trophäe kämpfen.

Gespielt wurde in zwei Gruppen und nach 30 Vorrundenspielen und 4 Platzierungsspielen konnten sich in der Gruppe Vobis die Mannschaften Team NewYorker und die Tennischamps sowie in der Gruppe PSK die Mannschaften Café Platsch und die Del Brothers für die Semifinali qualifizieren. Die **Tennischamps** konnten sich nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit durch einen knappen Erfolg im Sieben-Meter schießen gegen die Del Brothers qualifizierten. Das **Café Platsch** siegte im zweiten Semifinale mit 2:0 Sieg gegen das Team NewYorker und erreichte somit ebenfalls das Endspiel. Beide Finali wurden kampfbetont geführt, verliefen aber immer im Bereich der Fairness. Im Spiel um Platz 3 setzte sich das Team NewYorker gegen die favorisierten Del Brothers überraschend klar mit 4:1 durch. Für die größte Sensation im gesamten Turnierverlauf sorgten die **Tennischamps** Im Finale um den Bank Austria Wanderpokal triumphierte das Team der Tennisunion Dölsach, das

sich gegen den Titelverteidiger Cafe Platsch verdient mit 1:0 durchsetzte. Für die Tennischamps war es nach dem 3. Platz im Vorjahr der erträumte, erste Triumph bei diesem Turnier.

Die weiteren Platzierungen:

5. Die Zentrale , 6. Young Rangers, 7.FC Marinelli, 8. MSC, 9. Vierzehner, 10. Union Iselsberg, 11. Jungschützen, 12. RKS-Team.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung sorgten "The Cage" für Stimmung. Die Siegerehrung und die Pokalübergabe fand erstmals beim neuen Vereinsgebäude statt und wurde durch Obmann Lukasser Elmar vorgenommen. Die teilnehmenden Teams und die anwesenden Besucher ließen diesen Tag trotz der widrigen Witterungsverhältnisse feiernd und schwungvoll ausklingen.

Foto: Wilhelmer Karl



FC Dölsach bester Osttiroler Verein in der 1. Klasse

mit Platz fünf die gesteckten Ziele erreicht!



Zum Ende der Frühjahrsmeisterschaft verlängerte Spielertrainer Eder Reinhard für ein weiteres Jahr beim Sportverein FC Dölsach. Der neue/alte sportlich Verantwortliche führte den Verein im ersten Jahr in der 1. Klasse zum ausgezeichneten 5. Endrang. Den Vereinsverantwortlichen ist es gelungen, den gesamten Kader des Vorjahres zu halten. Darüber hinaus kehrt Köferle Stefan nach zweijährigem Gastspiel beim Unterliga-Club SV Lienz zu seinem Stammverein zurück wie auch Obererlacher Robert von der TSU Sillian und Charamza Thomas von UKAJ Lienz wieder für den FC Dölsach den Fußball treten werden. Der spektakulärste Neuzugang wurde in der Endphase der Transferzeit fixiert. Platter Michael, langjähriger Spielmacher von SV Lienz und auch bei Union Matrei tätig verstärkt vorerst ein Jahr das Team des FC Dölsach. In Summe gesehen wird der Sportverein FC Dölsach dadurch spielerisch sicher stärker als im Vorjahr einzuschätzen sein. Natürlich birgt eine Übertrittszeit auch die Gefahr von Aderlässen. So haben Gasser Christian Richtung Union Oberlienz, Klocker Lukas zu SV Tristach und Etzold Marcus zu TSU Nikolsdorf den Verein vorerst für ein Jahr verlassen. Die 1. Klasse A gilt als ausgesprochen starke Gruppe, in der nicht weniger als fünf Vereine als Titelfavoriten gehandelt werden. Zu den Topfavoriten zählt neben SV Oberdrauburg sicher die SG Steinfeld. Das erklärte Ziel in dieser Saison ist ein vorderer Mittelfeldplatz. Dem Leistungsvermögen nach zu urteilen sollte wiederum Platz fünf realisierbar sein. Ein punktemäßig geringerer Rückstand auf die Spitz (im Vorjahr lag man 14 Punkte hinter Meister Penk) wäre wünschenswert. Voller Elan startete das Vorbereitungstraining nach einer 5-wöchigen Sommerpause Anfang Juli. Durch intensive Trainingseinheiten in denen wieder vermehrt die spielerische Linie forciert wurde, sollte die neuformierte Mannschaft auf die kommenden Aufgaben vorbereitet werden. Die Vorbereitungsspiele verliefen äußerst zufriedenstellend und man darf gespannt sein, ob sich die Mannschaft in der beinaherten und kampfbetonten Meisterschaft der 1. Klasse A behaupten kann und ihr Ziel verwirklichen wird.

Tabellen Saison 2002/2003:

Ergebnisse der Aufbauspiele:

FC Dölsach	-	SPG Virgental	4:0 (2:0)
SV Lienz	-	FC Dölsach	1:2 (1:2)
FC Dölsach	-	Union Huben	11:0 (8:0)
FC Dölsach Res.	-	TSU Thal/Assling Res.	4:6 (0:4)
FC Dölsach Res.	-	UKAJ Lienz Res.	2:4 (1:2)

Kader der Kampfmannschaft

Zugänge:

Unterguggenberger Hannes	Leihspieler	SV Lienz
Platter Michael	Leihspieler	SV Lienz
Neumayr Herbert	Fixerwerb	SV Lienz
Köferle Stefan	zurück	SV Lienz
Charamza Thomas	zurück	UKAJ Lienz
Obererlacher Robert	zurück	TSU Sillian

Abgänge:

Etzold Marcus	verliehen	TSU Nikolsdorf
Gasser Chrisitan	verliehen	Union Oberlienz
Klocker Lukas	zurück	SV Tristach

Tor: Steiner Josef (34), Köck Andreas (27),

Abwehr: Eder Reinhard (39), Draschl Rene (24), Tschapeller Mario (31), Neumayr Herbert (26), Unterguggenberger Hannes (31), Greil Wolfgang (18),

Mittelfeld: Unterguggenberger Alfred (28), Brandstätter Gerhard (32), Unterholzer Charly (33), Korber Patrick (19), Lassnig Erich (25), Platter Michael (31), Köferle Stefan (22), Charamza Thomas (33),

Stürmer: Obererlacher Robert (29), Lassnig Manfred (27), Mair Thomas (24), Patterer Manuel (20),

Kapitäne: Tschapeller Mario, Unterholzer Charly,
Trainer: Eder Reinhard;

Obmann: Lukasser Elmar

In der 1. Klasse A kämpfen in dieser Saison 14 Vereine um den Meistertitel. Deshalb begann die Meisterschaft bereits am Samstag, den 2. August mit einem Heimspiel gegen die SG Gitschtal, das mit einem 3:1 Sieg endete. In der zweiten Runde spielte man in Obervellach gegen den FC Mölltal und verlor unglücklich mit 1:3. Der

Sportverein FC Dölsach belegt nach vier Runden einen Mittelfeldplatz. Auch für diese Saison werden natürlich wieder Dauer- und VIP-Eintrittskarten aufgelegt. Unterstützen auch Sie den Fußballsport mit dem Kauf einer dieser Karten und besuchen Sie die Heimspiele im Römerstadion Dölsach.

Spielplan - FC Dölsach Herbst 2003

02.08.03 - 18.00 Uhr	Dölsach - Gitschtal
09.08.03 - 18.30 Uhr	Mölltal - Dölsach
15.08.03 - 18.00 Uhr	Dölsach - Steinfeld
24.08.03 - 17.30 Uhr	Oberdrauburg - Dölsach
30.08.03 - 17.30 Uhr	Dölsach - Thal/Assling
06.09.03 - 17.30 Uhr	Winklern - Dölsach
13.09.03 - 17.30 Uhr	Dölsach - St. Jakob/Def.
20.09.03 - 16.30 Uhr	Sillian - Dölsach
27.09.03 - 17.00 Uhr	Dölsach - Kirchbach
04.10.03 - 16.30 Uhr	Dellach/Gail - Dölsach
11.10.03 - 16.30 Uhr	Dölsach - Tristach
18.10.03 - 16.00 Uhr	Dölsach - Irschen
25.10.03 - 15.30 Uhr	Stall - Dölsach
02.11.03 - 14.00 Uhr	Gitschtal - Dölsach
09.11.03 - 14.30 Uhr	Dölsach - Mölltal

Vorauss. Beginnzeiten - Änderungen vorbehalten

Wir wünschen dem Sportverein FC DÖLSACH viel Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück, um in dieser Fußballmeisterschaft die gesteckten Ziele zu erreichen.

Nachwuchsparade

Der Sportverein FC Dölsach nahm in der abgelaufenen Meisterschaft mit vier Mannschaften an der Kärntner Fußballmeisterschaft teil. Darüber hinaus trainierte man im Fußball-Kindergarten interessierte Kinder einmal wöchentlich und lehrte sie nach und nach die Grundbegriffe des Fußballsports. Drei Meisterschaftsmannschaften erreichten einen gesicherten Mittelfeldplatz. Besonders hervorzuheben gilt es die U-14 Mannschaft um das Betreuerduo Brandstätter Gerhard/Steinbauer Reinhard, die die regionale Gruppe A gewinnen konnten. In diesem Zusammenhang danken wir den Trainern und Verantwortlichen für ihre Arbeit und Einsatz, mit dem es gelungen ist, dass langjährige Image eines Prügelknaben entgültig abzulegen.

Unter 14 Frühjahr 2003/U14 A

Nr	Mannschaft	SP	S	U	N	T	G	P
1	Dölsach	8	6	1	1	37	11	19
2	Nußdorf	8	4	3	1	22	10	15
3	Dellach/O/I	8	5	0	3	19	20	15
4	Thal/Oberlienz	8	1	2	5	15	22	5
5	Anras/Sillian	8	1	0	7	10	40	3

Unter 12 A 2002/2003/U12 A

Nr	Mannschaft	SP	S	U	N	T	G	P
1	Matrei 2	24	21	1	2	133	40	64
2	Tristach	24	20	2	2	170	56	62
3	St. Jakob/D	24	16	1	7	160	102	49
4	Sillian	24	16	1	7	111	55	49
5	Anras	24	14	3	7	121	94	45
6	Nußdorf	24	13	1	10	88	82	40
7	Virgen	24	11	3	10	127	85	36
8	Prägraten	24	7	6	11	68	81	27
9	Dölsach	24	7	3	14	73	109	24
10	Matrei	24	6	0	18	51	124	18
11	Huben	24	4	4	16	75	116	16
12	SV Lienz	24	4	2	18	65	143	14
13	Thal/Assling	24	3	1	20	54	209	10

Unter 10 A 2002/2003/U10 A

Nr	Mannschaft	SP	S	U	N	T	G	P
1	Matrei	18	13	2	3	83	42	41
2	Thal/Assling	18	12	2	4	72	53	38
3	Prägraten	18	11	3	4	86	43	36
4	St. Jakob/D	18	11	2	5	122	62	35
5	Dölsach	18	8	3	7	73	60	27
6	Tristach	18	8	2	8	102	120	26
7	Virgen	18	7	2	9	85	106	23
8	SV Lienz	18	6	2	10	78	62	20
9	Anras	18	3	0	15	47	134	9
10	Huben	18	2	0	16	53	119	6

Der Sportverein FC Dölsach sucht noch einen Nachwuchsbetreuer zur Ergänzung seines Trainerstabes und einen zusätzlichen Platzsprecher. Interessierte melden sich bitte bei Obmann Lukasser Elmar (Tel. 0650/6669200).

Der Nachwuchs des Sportvereins FC DÖLSACH wurde mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Die Realisierung war nur aufgrund namhafter Beiträge von SAILER FLEISCH - Nussdorf/Debant (U14-Mannschaft) und SPAR Österreichische Warenhandels AG - Filiale Dölsach (U10- und U12-Mannschaft) möglich. Auf diesem Weg möchte sich der Sportverein Dölsach bei Herrn SAILER Erich und Herrn DEGETZ Hartwig, Marktleiter SPAR-Markt Dölsach, für die gewährte Unterstützung recht herzlich bedanken.



Die U12-Mannschaft im neuen Look.

Römerstadion Dölsach:

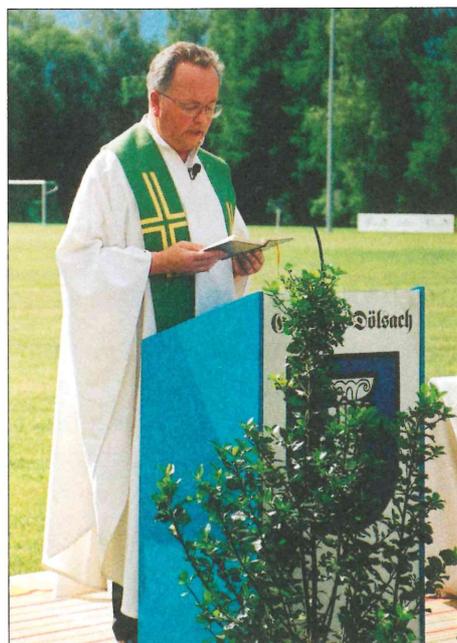
Neuer Kabinentrack wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit wurde am 15. Juni 2003 das neue "Vereinshaus" des FC Dölsach feierlich eingeweiht und offiziell eröffnet. Ortspfarrer HW Cons. Alban Ortner zelebrierte eine Feldmesse, welche von der Musikkapelle Dölsach musikalisch umrahmt wurde. In seiner Predigt wies er darauf hin, dass der Sport auch aus kirchlicher Sicht einen hohen Stellenwert habe. BGM Mair freute sich, dass nach den Plänen des Dorfarchitekten DI Egon Griebmann ein zweckmäßiges, aber auch sehr interessantes Kabinengebäude mit anschließendem Buffet errichtet werden konnte. Ganz besonders freut es ihn, dass die Baukosten um die Hälfte unterschritten wurden und man mit weniger als EUR 500.000,- das Auslangen fand, wobei 1/4 davon vom Land Tirol getragen wurde. Mair wies auch auf die Verdienste des langjährigen Obmannes des Sportvereines Dölsach Herrn Josef Plössnig hin, der sich 40 Jahre lang um die Vereinsgeschichte bemüht hat. Landtagsabgeordneter DI Hermann Kuenz als Vertreter des Landes Tirol war beeindruckt davon, wie zielstrebig Projekte in seiner Heimatgemeinde umgesetzt werden. Es freut ihn,

dass Dölsach über so viele Sportanlagen verfügt, wie die Turnhalle mit Kletterwand, das Schwimmbad, die Tennisplätze oder auch den Radweg. Besonders für die Jugend sei Sport nicht nur wichtig, sondern eine Lebensschule. HR Dr. Klaus Köck als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit des Mannschaftssportes hin, denn in der Gemeinschaft lerne man Einordnung, Toleranz und Anerkennung des Schwächeren, und dies sei besonders für die Jugend wichtig.

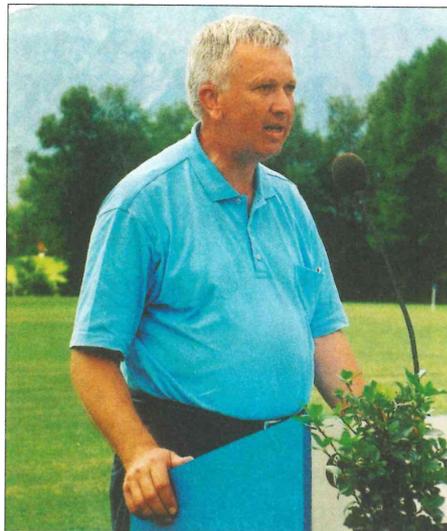
Der Bürgermeister von Dölsach und der Vorstand des FC Dölsach konnte zu dieser Eröffnungsfeier nicht nur viele interessierte Einheimische begrüßen, sondern auch zahlreiche Ehrengäste wie den Präsidenten des Kärntner Fußballverbandes Dr. Thomas Partl, den Bezirksvertreter des ASVÖ Tirol, Herrn Hans Hohenwarter, die Bürgermeister der Nachbargemeinden Lavant und Iselsberg, Oswald Kuenz und Jürgen Kropp, den Ehrenbürger Josef Plössnig sowie die Ehrenringträger Sepp Mayerl und Franz Lackner.

Das neue Sportzentrum in Dölsach zählt nicht nur zu den funktionellsten sondern auch zu den schönsten in ganz Osttirol und der FC Dölsach hofft, dass möglichst viele Zuseher seine Spiele besuchen und sich von den Annehmlichkeiten der neuen Kantine überzeugen.



Viele Dorfbewohner und Interessierte sowie Ehrengäste wohnten der von Hw. Herrn Pfarrer Cons. Alban Ortner zelebrierten hl. Feldmesse am Sportplatz Dölsach bei;

Fotos: DI Franz Mair



Nach der einleitenden Begrüßung durch Bgm. Josef Mair richteten LA DI Hermann Kuenz, Dr. Thomas Partl (Präsident des Kärntner Fußballverbandes), Hans Hohenwarter (Bezirksvertreter des ASVÖ-Tirol) sowie BH-Stv. Dr. Klaus Köck Worte an die Anwesenden;



◀ 1984 von Altbgm. Hans Oberbichler bereits angdacht, 2001-2003 von Bgm. Josef Mair verwirklicht - die Sportanlage in Dölsach;

Der Präsident des ▶ Kärntner Fußballverbandes, Dr. Thomas Partl (2. v. re.) überreichte als Einstandsgeschenk dem Obmann des Zweigvereins Fußball, Elmar Lukasser (2. v. li) einen Matschball;



XL INTERSPORT TU Dölsach:

4 Meistertitel bei Kärntnermannschaft

Im heurigen Jahr nahmen erstmals 8 Mannschaften an der Mannschaftsmeisterschaft teil. Von Lienz bis nach Bad St. Leonhard (steirische Grenze) waren unsere Spieler unterwegs.



Damen I Klasse a:

Brigitte Rieger, Wilhelmer Gitti, Goller Roswitha, Nazar Katharina, Erna Inwinkl und Anna Wibmer agierten bei einigen Spielen etwas unglücklich. Unsere Damen standen eigentlich als Absteiger fest, hatten aber im letzten Spiel gegen die Gruppenersten Sillian einen äußerst starken Auftritt. Die Dölsacher Ladies siegten hier mit 4:2 und sicherten sich im letzten Moment noch den Klassenerhalt.

Senioren +35 I Klasse:

Unsere Jungsenioren Karl Wilhelmer, Wilfried Walder, Manfred Jakob, Jürgen Legerer Günther Musnig und Hans Peter Tscherner konnten nach unglücklichen Niederlagen und immer wieder Spielerausfälle leider nur als letzter die Meisterschaft beenden.

Herren III Klasse 3a:

Oliver Detomaso, Neumayr Martin, Neumayr Thomas, Mathias Walder, Hans Peter Tscherner und Josef Steiner waren leider nicht immer komplett. Bis 3 Runden vor Schluss sah es eigentlich auch so aus als ob man dem Abstieg nicht entrinnen könnte. Aber mit 5 Punkten in den letzten 3 Spielen schaffte man den Klassenerhalt.

Herren II Klasse 2b:

Christian Frank, Günther Musnig, Eder Mathias und Rene Detomaso waren eigentlich die positive Überraschung in der Gruppe. Die beiden Routiniers und die Jugendspieler harmonierten ausgezeichnet. Mit sehenswerten Matches hatten sie oft ihre Gegner voll im Griff und verpassten am Ende als 4. platziertes Team nur knapp den Aufstieg.

Herren I Klasse 2b:

Andreas Köck, Edwin Meindl, Jürgen Legerer, Klaus Köck und Helmuth Aichholzer überrollten ihre gegnerischen Mannschaften. Andreas Köck gewann überhaupt alle seine Einzelspiele. Durch geschlossene Mannschaftsleistung stand der Aufstieg eigentlich nie in Frage, und so konnten die Dölsacher Spieler einen Start Ziel Sieg feiern. Herzlichen Glückwunsch.

Burschen u12 Männlich Landesliga B:

Daniel Nazar und Clemens Straganz waren in der 2. höchsten Spielklasse eigentlich nur Außenseiter. Die beiden Jungs harmonierten aber ausgezeichnet und konnten alle 7 Spiele für sich entscheiden. Clemens und Daniel holten zur Überraschung von Trainer Jürgen Legerer den Meistertitel. Super Burschen !!!

Weiblich u12 Landesliga A:

Miriam Mair und Anna Wibmer waren eine Klasse für sich. Sie hatten die Kärntner Teams voll im Griff und sicherten sich erstmals in der Tennisgeschichte Dölsachs einen MANNCHAFTSLANDESMEISTER.

WIR GRATULIEREN!

Weiblich u14 Landesliga A:

Isabell Tscherner und Katharina Nazar wollten um nichts nachstehen. Sie gewannen alle Einzel und Doppelbegegnungen. Sogar gegen Union Klagenfurt hatten sie am Ende keine Probleme und sicherten sich ebenfalls den MANNCHAFTSMEISTERTITEL Kärntens. Auch hier gratulieren wir recht herzlich.

Seit 3 Jahren bestreiten die Dölsacher Jugend Mannschaftswettbewerbe. Von 33 ausgetragenen Spielen bei U 15 männlich, U 12 männlich, U 12 weiblich und U 14 weiblich konnten die Dölsacher ALLE ihre Spiele gewinnen und insgesamt 5 Jugendtitel erreichen. Hier sieht man welch ausgezeichnete Arbeit Trainer Jürgen Legerer in den letzten Jahren erbracht hat.

Aber auch bei den ÖTV Turnieren konnten sich unsere Spielerinnen durchsetzen.

Isabell Tscherner führt bei der ISOOSPEED Serie in der Gesamtwertung und ist bei der Nike Tour an 2. Stelle wobei der Masters Sieger 7 Tage nach Südamerika fliegen darf. Aber auch Miriam Mair und Katharina Nazar sind hier noch voll im Rennen.

Bei den Österreichischen Meisterschaften konnte sich Miriam sogar bis unter die letzten 16 spielen.

Beim Turnier in St. Veit holte sich Isa wieder einen ÖTV Sieg, Anna schaffte hier das Finale das sie nur knapp verlor, und Miriam schaffte eine Klasse höher das Semifinale.

Aktuelle Platzierungen unserer Girls in der ÖTV Rangliste:

Mair Miriam	Nr. 22
Nazar Katharina	Nr. 32
Tscherner Isabell	Nr. 33
Wibmer Anna	Nr. 33

Heuer konnten wir auch wieder unser MIXED TURNIER mit 6 Mannschaften erfolgreich durchführen.

Unter der Führung von Karin Matschnig lief alles wie geschmiert. Nach 2 Monaten und harten Matches stand endlich die Siegermannschaft fest. Mit einem netten Abend konnte diese Veranstaltung im Tennisstüberl abgeschlossen werden.

Der Aufschwung in Dölsach hat also noch sicher nicht seinen Gipfel erreicht. Durch konsequente Zusammenarbeit ist Dölsach hier zwischen Turnierspielern und Hobbyspielern eine richtige Gemeinschaft gewachsen. Hierfür möchte sich Obmann Legerer bei jedem Einzelnen recht herzlich bedanken.



*Christian
Die erfolgreiche
1. Mannschaft
schaffte souverän
den Aufstieg in
die 1. Klasse*



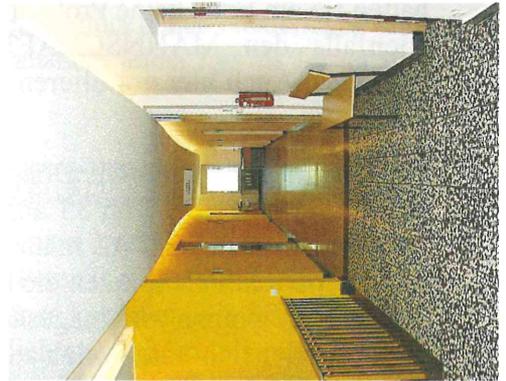
*Trainer Legerer
Jürgen ist stolz
auf seinen starken
Dölsacher Tennisschwachs
Fotos: Frank*



vorher



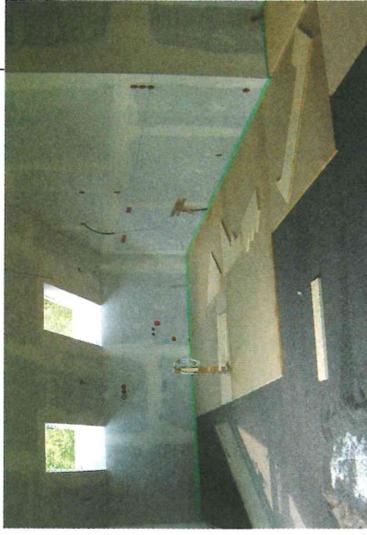
vorher



nachher



nachher



nachher

www.trockenbau-boedenler.at
9991 Dölsach 229
06664 / 420 88 28



vorher

